

UNIVERSITÄT  
**D U I S B U R G**  
**E S S E N**

**Master Technische Logistik**

# **Modulhandbuch**

**PO 2024**

Stand: September 2024

**Inhaltsverzeichnis**

1. Ziele / Leitidee des Studiengangs .....	3
2. Pflichtbereich – Technische Logistik .....	4
3. Ingenieurwissenschaftlicher Wahlpflichtbereich.....	10
4. Interdisziplinärer Wahlpflichtbereich.....	21
4.1 Module des Themenschwerpunkts Wirtschafts- und Verkehrsgeographie.....	21
4.2 Module des Themenschwerpunkts Verkehrssysteme.....	28
4.3 Module des Themenschwerpunkts Wirtschaftswissenschaft.....	35
4.4 Module des Themenschwerpunkts Produktionsmanagement.....	47
4.5 Module des Themenschwerpunkts Wirtschaftsrecht.....	55
4.6 Module des Themenschwerpunkts Informatik und Ingenieur- wissenschaften.....	60
4.7 Module des Themenschwerpunkts Bauingenieurwesen.....	66
4.8 Module des Themenschwerpunkts Maschinenbau.....	77
5. Nicht logistischer Wahlbereich.....	93
6. Masterarbeit.....	94
7. Studienverlaufsplan.....	95

### 1. Ziele / Leitidee des Studiengangs

Der international ausgerichtete Studiengang „Technische Logistik“ an der Universität Duisburg-Essen ist ein ingenieurwissenschaftliches Studium. Um den Anforderungen der Logistik nach ganzheitlichen Konzepten gerecht zu werden, ist der Studiengang fachlich in ein fakultätsübergreifendes, interdisziplinäres Umfeld eingebettet. Das Studienangebot integriert neben technischen Aspekten und ingenieurwissenschaftlichen Methoden der Logistik auch Inhalte aus der Verkehrs- und Wirtschaftsgeographie, des Verkehrswesens sowie den Wirtschaftswissenschaften. Das Studium schließt mit dem international anerkannten akademischen Grad Master of Science ab.

Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Studiums in der Lage umfangreiche Kenntnisse und Methoden aus dem Bereich Logistik und Verkehr wieder zu geben und auf theoretische-forschungsorientierte sowie praktische Fragestellungen zu übertragen. Die Studierenden kennen den Aufbau logistischer Prozessketten und sind fähig basierend auf ingenieurwissenschaftlichen Methoden Gestaltungs- und Optimierungsvorschläge zu erarbeiten. Sie kennen die breite Palette logistischer Aufgaben und können die Querschnittsfunktion Logistik in ihrem Wirkungsumfeld einordnen.

Durch die Bearbeitung einer komplexen Fallstudie sowie umfassender Projekte sind die Studierenden fähig, selbstständig aktuelle Aufgabenstellungen wissenschaftlich zu bearbeiten und Fach- und Führungsverantwortung zu entwickeln. Die Studierenden sind befähigt mit unvollständigen, unscharfen und ungenauen Sachverhalten umzugehen. Durch ihr ingenieurorientiertes Urteilsvermögen sind sie versiert wissenschaftliche Erkenntnisse und Trends einzuordnen. Um eine wissenschaftliche Weiterbildung zu ermöglichen wird die Promotionsfähigkeit der Studierenden im Masterstudium ausgebildet.

Das Studium ist modularisiert und mit dem Europäischen Credit-Transfer-System (ECTS) kompatiblen Kreditpunktesystem versehen. Diverse Fächer werden in deutscher und englischer Sprache angeboten, so dass sich die Absolventen in ihrem Berufsleben in der international üblichen Begriffswelt zurechtfinden können und deshalb prädestiniert für den Einsatz bei länderübergreifenden Aufgaben sind.

**2. Pflichtbereich – Technische Logistik (30 ECTS-Credits)**

<b>Modul: Analytische Methoden der Intralogistik</b>				
<b>Turnus:</b>	<b>Dauer:</b>	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b>	<b>Workload:</b>	<b>Credits:</b>
WS	1 Semester	1. Semester (WS) / 2. Semester (SS)	150 h	5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung</i> : Analytische Methoden der Intralogistik	40 h	50 h	2
	2. <i>Übung</i> : Analytische Methoden der Intralogistik	20 h	10 h	1
	3. <i>Seminar</i> Analytische Methoden der Intralogistik	-	30 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur zu Lehrveranstaltungen 1. u. 2. Zusätzlich optional Hausarbeit zu Lehrveranstaltung 3. (ca. 2-4 Studierende, ca. 5 Seiten je Studierende/r)	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b> -		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch / Englisch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Themenbereiche und Modelle der innerbetrieblichen Logistik sind Gegenstand der Veranstaltung Analytische Methoden der Intralogistik. Vorgestellt werden analytische Methoden zur Materialflussoptimierung und Bestimmung der Zuverlässigkeit von Anlagen sowie der Auftragsabwicklung in Transport- und Kommissioniersystemen. Außerdem sind die Standortwahl und innerbetriebliche Leistungsverrechnung Teilgebiete der Veranstaltung.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden können die verschiedenen Bestandteile intralogistischer Systeme benennen. Sie können Kennzahlen zur Einschätzung der Zuverlässigkeit von Anlagen ermitteln, kennen die Merkmale unterschiedliche Kommissionierverfahren und können deren Leistungsgrößen berechnen. Außerdem kennen sie die Grundzüge der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), paralleler Besuch von Modulen des ingenieurwissenschaftlichen Wahlpflichtbereichs			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Pflichtmodul im Master-Studiengang Technische Logistik			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr.-Ing Bernd Noche	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

## Modulhandbuch Technische Logistik

<b>Modul: Informationssysteme der Logistik</b>				
<b>Turnus:</b>	<b>Dauer:</b>	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b>	<b>Workload:</b>	<b>Credits:</b>
WS	1 Semester	1. Semester (WS) / 2. Semester (SS)	150 h	5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung:</i> Informationssysteme der Logistik	40 h	60 h	2
	2. <i>Labor:</i> Informationssysteme der Logistik	20 h	30 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur zu Lehrveranstaltungen 1.		<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b> Teilnahme am Labor zu Lehrveranstaltung 2.	
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch / Englisch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen der Vorlesung werden operative und planerische Informationssysteme aus der Logistik vorgestellt. Ein Themenkreis behandelt Manufacturing Execution Systems (MES) aus wissenschaftlicher und anwendungsbezogener Sicht. Ein zweiter Themenkreis betrifft das Advanced Planning and Scheduling (APS) auf einer taktischen Ebene. In einem dritten Themenkreis wird die Digitale Fabrik mit ihren Schnittstellen und Modulen präsentiert. Inhaltsverzeichnis: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aspekte der Softwareentwicklung</li> <li>- Manufacturing Execution Systems (MES)</li> <li>- Lagerverwaltungssysteme (WMS)</li> <li>- Aufbau von Enterprise Resource Planning Systemen (ERP)</li> <li>- PPS-Systeme (Produktionsplanung und-steuerung)</li> <li>- Prognoseverfahren</li> <li>- Blockchain in der Logistik</li> <li>- Einführung in die Digitale Fabrik</li> <li>- Informationssysteme im Supply Chain Management (SCM)</li> <li>- Datenqualität und Softwarewartung</li> <li>- u.a.</li> </ul>			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Teilnehmer lernen grundlegende Informationssysteme der Logistik und Produktion kennen. Sie können die Anwendungen verstehen und den Nutzen der Softwaresysteme erkennen. Die Studierenden sind in der Lage Softwaresysteme zu beurteilen und Systemlösungen zu skizzieren. Des Weiteren erwerben sie die Fähigkeit Anwender aus dem Bereich der Logistik zu verstehen, Probleme zu analysieren und aus der Sicht der Informatik zu beraten.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), paralleler Besuch von Modulen des ingenieurwissenschaftlichen Wahlpflichtbereichs			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Pflichtmodul im Master-Studiengang Technische Logistik			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr.-Ing Bernd Noche		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften	

<b>Modul: Intermodale Distributionsnetze</b>				
<b>Turnus:</b> SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 1. oder 2. Semester (WS), 1-3 Semester (SS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungs-vorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung</i> : Intermodale Distributionsnetze	40 h	50 h	2
	2. <i>Übung</i> : Intermodale Distributionsnetze	20 h	10 h	1
	3. <i>Seminar</i> : Intermodale Distributionsnetze	-	30 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur zu Lehrveranstaltung 1. u. 2. Zusätzlich optional Hausarbeit zu Lehrveranstaltung 3. (ca. 2-4 Studierende, ca. 5 Seiten je Studierende/r)	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b> -		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch / Englisch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> In logistischen Distributionsnetzen werden Transporte häufig intermodal durchgeführt. Die Gestaltung intermodaler Distributionsnetze und Optimierung von Transportketten sind Gegenstand dieser Veranstaltung. Dabei werden insbesondere verschiedene Verfahren des Operations Research zur Lösung von Transportproblemen, die Routenplanung mittels dynamischer Optimierung und genetischer Algorithmen sowie die Lösung von Problemen der Tourenplanung behandelt. Außerdem wird die mehrstufige Entscheidungsplanung unter Unsicherheit betrachtet und Anwendungsszenarien wie die Transportoptimierung eines Container Netzwerks vorgestellt.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden können Aspekte zur Gestaltung intermodaler Distributionsnetze erläutern. Sie können die Merkmale von logistischen Knoten (Terminals, Güterverkehrszentren) beschreiben. Die Studierenden können den Beitrag der Verkehrsträger für den Aufbau von Transportketten beurteilen und Systemlösungen skizzieren. Sie kennen Lösungsverfahren für verschiedene logistische Optimierungsprobleme, können ihre Anwendbarkeit einschätzen und die Ergebnisse interpretieren.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), keine weiteren Voraussetzungen			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Pflichtmodul im Master-Studiengang Technische Logistik			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr.-Ing Bernd Noche	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Modul: Modellierung von Logistiksystemen</b>				
<b>Turnus:</b> SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 1. oder 2. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungs-vorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung</i> : Modellierung von Logistiksystemen	40 h	60 h	2
	2. <i>Übung</i> : Modellierung von Logistiksystemen	20 h	30 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur zu Lehrveranstaltung 1. u. 2.	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b> -		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch / Englisch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Vorlesung enthält eine Einführung in die ereignisdiskrete Simulation zur Abbildung diskreter stochastischer Prozesse. Es werden grundlegende Kapitel der Stochastik behandelt sowie die Vorgehensweise bei der Modellierung und Analyse logistischer Systeme anhand von Projekten aus der industriellen Praxis betrachtet. Des Weiteren wird in den Themenbereich Optimierung mit Simulationstechnik eingeführt. Die Teilnehmer werden zunächst mit kleineren Modellen konfrontiert und später an die Lösung komplexerer Aufgabenstellungen herangeführt. Inhalte im Einzelnen: - Grundlegende Begriffe - Stochastische Grundlagen - Erzeugung von Zufallszahlen - Einführung in bausteinorientierte Simulationssysteme - Beschreibung von Bausteingruppen - Spezielle Programmiersprachen - Validierung von Simulationsmodellen - Ergebnisdienste und Interpretationen - Durchführung von Simulationsstudien - Simulationstechnik als Bestandteil von Beratungsprojekten u.a.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Teilnehmer haben die ereignisdiskrete Simulationstechnik im Unterschied zur kontinuierlichen Simulation kennen gelernt und sind in der Lage für konkrete Aufgabenstellungen die jeweils günstigste Technik zu nutzen. Sie verstehen die Grundprinzipien der jeweiligen Technik und beherrschen eine konkrete Software. Sie sind in der Lage Modelle mittlerer Größe und moderater Komplexität zu erstellen. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit verschiedene Softwarefunktionen zu nutzen um das Verhalten der Modelle zu analysieren und die Ergebnisse zu erklären. Die Teilnehmer können die Güte von Simulationsstudien beurteilen und Kriterien zur Validierung der Modelle anwenden.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), keine weiteren Voraussetzungen			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Pflichtmodul im Master-Studiengang Technische Logistik			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr.-Ing Bernd Noche	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Modul: Strategische Logistikplanung</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 1. Semester (WS) / 2. Semester (SS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung</i> : Strategische Logistikplanung	40 h	50 h	2
	2. <i>Übung</i> : Strategische Logistikplanung	20 h	10 h	1
	3. <i>Seminar</i> : Strategische Logistikplanung	-	30 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur zu Lehrveranstaltungen 1. u. 2. Zusätzlich optional Hausarbeit zu Lehrveranstaltung 3. (ca. 2-4 Studierende, ca. 5 Seiten je Studierende/r)		<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b> -	
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch / Englisch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Der Aufbau von Erfolgspotentialen im Bereich der Logistik ist Gegenstand der Veranstaltung Strategische Logistikplanung. Betrachtet werden Themen aus dem Bereich des Supply Chain Managements und Controlling, wie das SCOR-Modell, außerdem die Themenbereiche Risikomanagement in Lieferketten sowie die Trends Grüne Logistik und Nachhaltigkeit in der Logistik. Modelle zur Standortplanung und Strategien zur Gestaltung von Logistiknetzwerken sind ebenfalls Teil der Veranstaltung.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden kennen Instrumente der strategischen Logistikplanung, kennen Erscheinungsformen von Supply Chains und können Risikofaktoren für Logistiksysteme einschätzen. Außerdem können sie Modelle zur Standortplanung anwenden und kennen Konzepte des Themas Grüne Logistik und Nachhaltigkeit.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), paralleler Besuch von Modulen des ingenieurwissenschaftlichen Wahlpflichtbereichs			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Pflichtmodul im Master-Studiengang Technische Logistik			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr.-Ing Bernd Noche		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften	

<b>Modul: Virtuelle Produktdarstellung</b>				
<b>Turnus:</b> SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 1. oder 2. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungs-vorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung:</i> Virtuelle Produktdarstellung	40 h	50 h	2
	2. <i>Übung:</i> Virtuelle Produktdarstellung	20 h	10 h	1
	3. <i>Projekt:</i> Virtuelle Produktdarstellung	-	30 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur zu Lehrveranstaltungen 1. und 2.	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b> Kenntnisse in CAD		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Aufbauend auf grundlegenden Methoden der Produktentwicklung (Einsatz von CAD- und PDM-Systemen) werden Konzepte zur Integration von virtuellen Produktmodellen in angrenzenden Bereichen vorgestellt. Dazu werden zunächst aus informationstechnischer Sicht aktuelle Technologien wie „Cloud Computing“ oder „Mobile Devices“ vorgestellt und im Kontext der Produktentwicklung diskutiert. Neben der Integration dieser Systeme bilden Methoden zur Produktvisualisierung und Erzeugung von Animationen für die Bereiche Vertriebsunterstützung, Technische Dokumentation und technischer Service den Schwerpunkt der Veranstaltung. In den Übungen werden die Inhalte mit Hilfe der jeweiligen IT-Systeme vertieft. Lehrform: Veranstaltungen mit Computereinsatz (Powerpoint, CAD, Informationssysteme, Moodle) Übungen: CAD (SolidWorks), Animation (3D Via Composer)			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden kennen die Struktur und Funktionsweise moderner CAD- und PDM-Systeme und die Verfahren zur Visualisierung von Produktmodellen in verschiedenen Formaten. Sie kennen die charakteristischen Eigenschaften bereichsübergreifender webbasierter Anwendungen und sind in der Lage, für konkrete Anforderungen Lösungskonzepte zu entwickeln.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss)			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Pflichtmodul im Master-Studiengang Technische Logistik			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr.-Ing. Frank Lobeck	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

**3. Ingenieurwissenschaftlicher Wahlpflichtbereich**

**Themenschwerpunkt: Gestaltung von Logistiksystemen (30 ECTS-Credits)**

<b>Modul: Produktionstechnik</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 1. oder 2. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungs-vorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung:</i> Produktionstechnik	30 h	60 h	2
	2. <i>Übung:</i> Produktionstechnik	30 h	60 h	2
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur zu Lehrveranstaltungen 1. u. 2.	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits: -</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Der technische Bereich gliedert sich in einen ausführenden und in einen theorieorientierten Teil. Der ausführende Teil umfasst Angebotserstellung und -bearbeitung, Konstruktion, Arbeitsvorbereitung, Fertigung und Montage; der theorieorientierte Teil beschäftigt sich mit Unternehmensphilosophie(n), Organisation und Management, Auftragsabwicklung / Auftragsmanagement und Produktionsstrategien. Übergeordnetes Ziel der Produktionstechnik ist die Optimierung der Produktion, entweder durch Überarbeitung bereits bestehender Konzepte, durch Einführung neuer Strategien oder durch eine Synergie. Ein weiteres Hilfsmittel, dass im Rahmen der Vorlesung dargestellt wird, ist die Simulation, mit deren Hilfe im Vorfeld eventuelle Fehler erkannt, analysiert und vermieden werden können – die Simulation kann bei bestehenden Prozessen zur Optimierung beitragen.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden sind fähig, das Ziel der Produktionstechnik aufzuzeigen und methodische Vorgehensweisen zur Umsetzung zu beschreiben. Die Studierenden sind in der Lage, die theoretischen Inhalte der Produktionstechnik anzuführen. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, theoretische Konzepte in der Produktionstechnik mit der Praxis zu verbinden. Computersimulation soll als Instrument zur Zeit- und Kostenersparnis kennengelernt und angewandt werden.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), keine weiteren Voraussetzungen			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Ingenieurwissenschaftliches Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Technische Logistik			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Dr.-Ing Stefan Kleszczynski		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften	

<b>Modul: Fabrikplanung</b>				
<b>Turnus:</b>	<b>Dauer:</b>	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b>	<b>Workload:</b>	<b>Credits:</b>
SS	1 Semester	1.-3. Semester (SS/WS)	150 h	5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenszeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung:</i> Fabrikplanung	40 h	60 h	2
	2. <i>Übung:</i> Fabrikplanung	20 h	30 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur zu Lehrveranstaltung 1. u. 2.	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b> -		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch / Englisch			
<b>4</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b></p> <p>In der Vorlesung wird die Vielschichtigkeit der Fabrikplanung dargestellt. Aufbauend auf theoretischen Grundlagen wird ein grundlegendes Wissen vermittelt, das sowohl auf wissenschaftlichen Forschungsergebnissen als auch auf profunden praxisnahen Erfahrungen basiert. Die Vorlesung befasst sich mit dem unternehmensweiten Aufbau von Produktions- und Distributionssystemen. Vorgestellt werden gängige Steuerungsverfahren und Algorithmen in Verbindung mit Push- und Pull-Konzepten auf einer PPS- bzw. ERP-Ebene.</p> <p>Der Inhalt der Vorlesung besteht aus folgenden Kapiteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fabrikplanung als ganzheitliche Aufgabe</li> <li>- Planungsgegenstände und Vorgehensweisen</li> <li>- Zielplanung und ihre Bestimmungsfaktoren</li> <li>- Projektmanagement in der Fabrikplanung</li> <li>- Festlegung der Datenbasis</li> <li>- Struktur- und Systemplanung</li> <li>- Bewertung von Varianten</li> <li>- Layoutplanung</li> <li>- Ausführungsplanung</li> <li>- Ausführung und örtliche Bauleitung.</li> </ul>			
<b>5</b>	<p><b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b></p> <p>Die Studierenden können die verschiedenen Planungsphasen der Fabrikplanung benennen und Vorgehensweisen skizzieren. Sie sind fähig die konkreten Aufgabenstellungen zu identifizieren und Lösungswege aufzuzeigen. Sie können vorgegebene Aufgaben lösen und Layouts gestalten. Sie sind in der Lage systematisch Systeme auszuwählen und Wechselbeziehungen zwischen Funktionsbereichen aufzuzeigen. Darüber hinaus sind sie fähig eine Synthese der verschiedenen Planungsanforderungen herzustellen und Systemlösungen zu bewerten.</p>			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), keine weiteren Voraussetzungen			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Ingenieurwissenschaftliches Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Technische Logistik			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr.-Ing Bernd Noche		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften	

<b>Modul: Logistik und Materialfluss 2 (alter Titel: Lagerlogistik)</b>				
<b>Turnus:</b> WS/SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 1. oder 2. Semester (WS), 1.-3. Semester (SS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung:</i> Logistik und Materialfluss 2	40 h	50 h	2
	2. <i>Übung:</i> Logistik und Materialfluss 2	20 h	10 h	1
	3. <i>Seminar:</i> Logistik und Materialfluss 2	-	30 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur zu Lehrveranstaltung 1. u. 2. Zusätzlich optional Hausarbeit zu Lehrveranstaltung 3. (ca. 2-4 Studierende, ca. 5 Seiten je Studierende/r)	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b> -		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch / Englisch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Veranstaltung zielt auf ein vertieftes und erweitertes Studium der Planung, Steuerung und Optimierung von Materialflüssen, der Anwendung analytischer Methoden des Bestandsmanagements und der effizienten Lagerorganisation. Die Übungen im Rahmen der Veranstaltung dienen dazu, das theoretische Wissen der Studierenden in praktischen Anwendungen zu konkretisieren und ihre Fähigkeiten in der Lösung von logistischen Herausforderungen zu entwickeln.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Auf der Grundlage der erworbenen theoretischen Kenntnisse und deren praktischer Anwendung können die Studierenden komplexe logistische Problemstellungen systematisch analysieren, optimale Entscheidungen treffen und eine Effizienzsteigerung logistischer Prozesse in der Material-, Beschaffungs- und Lagerwirtschaft erreichen.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), keine weiteren Voraussetzungen			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Ingenieurwissenschaftliches Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Technische Logistik			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr.-Ing Bernd Noche	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Modul: Arbeitswissenschaft</b>				
<b>Turnus:</b> SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 1. Semester (SS) / 2. Semester (WS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung</i> : Arbeitswissenschaft	35 h	50 h	2
	2. <i>Übung</i> : Arbeitswissenschaft	21 h	36 h	1
	3. <i>Exkursion</i>	4 h	4 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur zu Lehrveranstaltung 1. und 2.	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b> Teilnahme an Planspiel und Exkursion		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch / Englisch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Vorlesung befasst sich mit der Organisation von Mitarbeitern in logistischen Systemen. Behandelt werden Themen wie Qualifikation, Schichtmodelle, Führung, Motivation usw. Anhand eines Planspiels wird der Einfluss der Mitarbeiterorganisation auf das Betriebsgeschehen verdeutlicht. Im Rahmen von Exkursionen zu einschlägigen Institutionen werden relevante Sachverhalte, die für die Beurteilung von Arbeitssystemen wichtig sind vorgestellt und im Rahmen der Vorlesung vertieft. Klassische Themen der Arbeitswissenschaft wie beispielsweise Lärm, Beleuchtung, Belastungen des Muskel- und Skelettsystems, psychische Belastungen, Vibrationen, Umgang mit Gefahrstoffen werden mit organisatorischen Themen wie Reihenfolgeplanung und Netzplantechnik verbunden.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden haben typische Arbeitssysteme der Logistik kennengelernt. Sie können verschiedene Methoden zur Beurteilung der Belastung und Beanspruchung anwenden und für konkrete Situationen Gestaltungsvorschläge zur Organisation von Arbeitssystemen ausarbeiten. Die Studierenden können die im Planspiel gewonnen Erkenntnisse über die organisatorischen Aspekte der Arbeitswissenschaft auf Unternehmenssituationen übertragen.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), paralleler Besuch von Modulen des ingenieurwissenschaftlichen Wahlpflichtbereichs.			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Ingenieurwissenschaftliches Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Technische Logistik			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr.-Ing Bernd Noche	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Modul: Software-basierte Engineeringprozesse in der Automobilindustrie</b>				
<b>Turnus:</b> SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 1. Semester (SS) / 2. Semester (WS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung</i> : Engineeringprozesse in der Automobilindustrie	40 h	60 h	2
	2. <i>Übung</i> : Engineeringprozesse in der Automobilindustrie	20 h	30 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur zu Lehrveranstaltung 1. und 2.	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b> -		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Beispiele für behandelte Themen: - Produktentwicklung – Engineering IT-Systeme - CAD – Systeme (Parametrik / Featuretechnologie; Datenstrukturen) - PDM / PLM Grundlagen - CAD – CAx - Abgrenzung PLM / ERP - Beispiele für Engineering IT-Projekte „im Automotive“ u.a.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden werden mit den grundlegenden Phasen der Produktentwicklung unterrichtet, verstehen die Methoden und IT-Werkzeuge, kennen moderne 3D-CAD-Technologien. Anhand praktischer Übungen sammelt der Studierende Erfahrungen in der Arbeit mit CAD-Programmen.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), paralleler Besuch von Modulen des ingenieurwissenschaftlichen Wahlpflichtbereichs.			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Ingenieurwissenschaftliches Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Technische Logistik			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr.-Ing. Frank Lobeck	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Modul: Fallstudie zur Technischen Logistik</b>				
<b>Turnus:</b> SS/WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 3. Semester	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Fallstudie</i> : Technische Logistik	-	150 h	3
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Präsentation, Kolloquium		<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b> Hausarbeit zur Lehrveranstaltung 5. als Gruppenarbeit (ca. 3-5 Studierende)	
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch / Englisch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Studierenden erstellen eine schriftliche Ausarbeitung zur Beantwortung einer fachlich relevanten und aktuellen Fragestellung aus dem Themenbereich der technischen Logistik. Dazu gehören u. a. Fragestellungen aus dem Bereich der Transportlogistik, Informationslogistik, nachhaltige Logistik, Blockchain und künstliche Intelligenz in der Logistik. Zur Bearbeitung der Fallstudie betreiben die Studierenden eine eigene Literaturlauswertung und beantworten die jeweilige Fragestellung systematisch. Darüber hinaus bereiten sie die Inhalte und Ergebnisse ihrer schriftlichen Ausarbeitung auf, stellen sie vor und diskutieren sie kritisch.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Nach erfolgreichem Abschluss der Fallstudie sind die Studierenden in der Lage, ihr im Studium erworbenes theoretisches Wissen auf eine konkrete Fragestellung aus dem Bereich der technischen Logistik anzuwenden, ausgewählte Analyseinstrumente zu nutzen sowie fundierte Entscheidungen abzuleiten und diese zu bewerten. Außerdem erwerben sie die Fähigkeit, sich mit den analytischen sowie formalen und methodischen Anforderungen bei der Erstellung einer schriftlichen Ausarbeitung auseinanderzusetzen.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), paralleler Besuch von Modulen des ingenieurwissenschaftlichen Wahlpflichtbereichs.			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Ingenieurwissenschaftliches Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Technische Logistik			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr.-Ing Bernd Noche		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften	

<b>Veranstaltung: Umweltökonomie</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (SS und WS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. Vorlesung: Umweltökonomie	40 h	60 h	2
	2. Übung: Umweltökonomie	20 h	30 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur zu Lehrveranstaltung 1	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Diese Vorlesung legt den Schwerpunkt auf die Bewertung und Messung nachhaltiger Entwicklung von der Makro- bis zur Mikroebene. Verschiedene normative Perspektiven werden herangezogen, um Lieferketten zu analysieren. Zu diesen Perspektiven zählen umweltorientierte Bewertungen, normative und geschlossene Lieferketten, Kreislaufwirtschaften, der globale Rahmen für nachhaltige Entwicklung, die Lebensqualitätsperspektive sowie übergreifende Sichtweisen. In der Vorlesung werden die folgenden Themen behandelt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte der nachhaltigen Entwicklung und Indikatoren, Klimawandel</li> <li>• Alternative Ökonomie, Messung des gesellschaftlichen Fortschritts, BIP-Kritik, Wachstumsdebatte, Steady State Economies, Wohlstand ohne Wachstum</li> <li>• Unternehmen und nachhaltige Gesellschaften: Corporate Citizenship &amp; Corporate Social Responsibility (von der Makro- bis zur Mikroebene)</li> <li>• Nachhaltiges Management der Lieferkette</li> <li>• Kreislaufwirtschaft und geschlossene Lieferketten</li> <li>• Einführung und Vergleich verschiedener Arten von Nachhaltigkeitsbewertungen: Praktische Werkzeuge und Methoden zur Entwicklung von Konzepten für nachhaltige Lieferketten auf der Grundlage von Best-Practice-Beispielen: z. B. Szenario zur Strategieentwicklung, Design Thinking-Techniken, Geschäftsmodell Canvas.</li> </ul>			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Nach erfolgreichem Abschluss der Vorlesung sollten Studierende in der Lage sein: die grundlegenden Konzepte und Theorien der Umweltökonomie zu verstehen und anzuwenden; Verschiedene umweltpolitische Instrumente kritisch zu bewerten und deren Vor- und Nachteile zu diskutieren; Globale Umweltprobleme zu analysieren und die Bedeutung internationaler Kooperationen zu erkennen; Nachhaltigkeitskonzepte in der Ressourcennutzung zu verstehen und zu bewerten.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), keine weiteren Voraussetzungen			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Ingenieurwissenschaftliches Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Technische Logistik			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr.-Ing Bernd Noche	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Modul: Rechnergestützte Netzanalysen</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 1. oder 2. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungs-vorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung</i> : Rechnergestützte Netzanalysen	40 h	60 h	2
	2. <i>Übung</i> : Rechnergestützte Netzanalysen	20 h	30 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur zu Lehrveranstaltung 1. u. 2.	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b> -		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch / Englisch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Vorlesung befasst sich mit Simulationsumgebungen für die ereignisdiskrete Modellierung. Ausgehend von allgemeinen theoretischen Ansätzen werden Konzepte amerikanischer Softwaresysteme erläutert. Die Elemente orientieren sich an den Bausteinen der Warteschlangentheorie. Über Templates werden aggregierte Bausteingruppen eingeführt, die eine effiziente Modellierung und Analyse der Systeme erlauben. Vorgestellt werden insbesondere Betriebsprozesse die unterschiedliche Ebenen von Logistiksystemen adressieren. Behandelte Themen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegende Begriffe aus der Warteschlangentheorie</li> <li>- Stochastische Verteilungen</li> <li>- Überprüfung von Eingangsdaten</li> <li>- Abstraktion und Reduktion</li> <li>- Modelle und Experimenteller Rahmen</li> <li>- Experimente</li> <li>- Betriebsprozesse und ihre Modelle</li> <li>- Computational Methods</li> <li>- Integration von Simulationssoftware in die Digitale Fabrik</li> <li>- Testumgebungen</li> <li>- Scheduling in Verbindung mit Simulationsmodellen.</li> </ul>			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Teilnehmer haben sich mit den theoretischen Grundlagen der Simulationstechnik auseinandergesetzt und haben Warteschlangenmodelle und ihre Modellierung kennen gelernt. Sie beherrschen die Grundfunktionen von Simulationssoftware und sind in der Lage, damit einfache abgeschlossene logistische Systeme zu modellieren und zu analysieren. Sie können den Nutzen der Technik im betrieblichen Alltag und im Rahmen wissenschaftlicher Arbeit beurteilen und die Technik einsetzen. Sie erwerben die Kompetenz für die Nutzung der Technologie in der Forschung und industriellen Praxis.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), keine weiteren Voraussetzungen			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Ingenieurwissenschaftliches Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Technische Logistik			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr.-Ing Bernd Noche	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Modul: Ausgewählte technische Grundlagen der Transportlogistik</b>				
<b>Turnus:</b> SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 1. oder 2. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung:</i> Ausgewählte technische Grundlagen der Transportlogistik	40 h	60 h	2
	2. <i>Übung:</i> Ausgewählte technische Grundlagen der Transportlogistik	20 h	30 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur zu Lehrveranstaltung 1. u. 2.	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b> -		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch / Englisch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Vorlesung vermittelt fundierte Kenntnisse über die technischen Aspekte und Prozesse der Transportlogistik. Der Fokus liegt auf der Analyse und Optimierung logistischer Systeme und deren technischer Infrastruktur. Es werden verschiedene Transportarten, Technologien und technische Systeme behandelt, die in der Logistik eine zentrale Rolle spielen. Behandelte Themen u.a.: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Übersicht Verkehrsträger der Transportlogistik und deren Bedeutung</li> <li>2. Technikrends und deren Auswirkung auf die Transportlogistik</li> <li>3. Schiffstechnik und –betrieb</li> <li>4. Automobiltechnik und Transportbetrieb</li> <li>5. Automatisierung und Assistenzsysteme</li> </ol>			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierende sind in der Lage die technischen Grundlagen und Systeme der Transportlogistik zu verstehen und anzuwenden, logistische Prozesse durch den Einsatz geeigneter Technologien zu optimieren, die Rolle von Informations- und Kommunikationstechnologien in der modernen Transportlogistik zu erkennen und zu nutzen.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), keine weiteren Voraussetzungen			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Ingenieurwissenschaftliches Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Technische Logistik			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr.-Ing Bernd Noche	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Modul: Anwendungsprogrammierung im CAx-Umfeld</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 1. oder 2. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung:</i> Anwendungsprogrammierung im CAx-Umfeld	40 h	50 h	2
	2. <i>Übung:</i> Anwendungsprogrammierung im CAx-Umfeld	20 h	10 h	1
	3. <i>Projekt:</i> Anwendungsprogrammierung im CAx-Umfeld	-	30 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur zu Lehrveranstaltung 1. u. 2.	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b> -		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Für einen optimalen Einsatz von IT-Systemen in der Produktentwicklung sind oftmals Anpassungen an den Standardsystemen erforderlich, damit diese die Unternehmensprozesse bestmöglich unterstützen. In der Veranstaltung werden die Möglichkeiten zur Anpassung von CAx-Systemen durch Programmierung vertieft vorgestellt. Einführend werden die informationstechnischen Grundlagen sowie der Aufbau von Programmierschnittstellen (API) vorgestellt. Für ausgewählte Problemstellungen werden jeweils geeignete Lösungskonzepte diskutiert. Am Beispiel des CAD-Systems SolidWorks werden folgende Inhalte behandelt: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationstechnische Grundlagen</li> <li>- Grundlagen der Objektorientierten Softwareentwicklung</li> <li>- Makroprogrammierung (VBA)</li> <li>- Einführung in Visual Basic / Visual C/C++</li> <li>- Integrierte Anwendungserweiterungen (AddIns)</li> </ul> Lehrform: Präsenzveranstaltung mit Computereinsatz (Powerpoint, CAD, Informationssysteme, Moodle) und Übungen: CAD (SolidWorks), Microsoft Visual Studio.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden kennen den prinzipiellen Aufbau von Programmierschnittstellen. Sie kennen die verschiedenen Methoden zur Entwicklung von Anwendungsprogrammen im CAE-Umfeld und sind in der Lage für konkrete Problemstellungen ein geeignetes Konzept zu entwickeln. Sie können überschaubare Algorithmen erfolgreich implementieren.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), keine weiteren Voraussetzungen			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Ingenieurwissenschaftliches Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Technische Logistik			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr.-Ing. Frank Lobeck	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Modul: Product Engineering</b>				
<b>Turnus:</b> SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 1. oder 2. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungs-vorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung</i> : Product Engineering	40 h	50 h	2
	2. <i>Übung</i> : Product Engineering	20 h	10 h	1
	3. <i>Projekt</i> : Product Engineering	-	30 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur zu Lehrveranstaltung 1. u. 2.	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b> -		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungs-sprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Aufbauend auf vorherigen Vorlesungen aus dem Grundstudium dient diese Vorlesung als Einführungsveranstaltung in den Studienschwerpunkt Produkt Engineering. Bestandteil der Vorlesung ist die Wertschöpfungskette im Unternehmen mit Interaktion (Produktentwicklung und -zulassung, AV, Produktion, Materialfluss/Logistik, Quality Management (QM) und Normung), die aktuellen IT- Werkzeuge des Produktdatenmanagements, sowie als Beispiel die Entwicklung und Produktion in der Medizintechnik (Anforderungsprofil, Zulassungsprozedur, Produktentwicklung, Produktion) und das Quality Management.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Den Studierenden werden die Wertströme entlang der Wertschöpfungskette und die daraus resultierenden Grundzüge für eine integrierte Produktgestaltung vermittelt. Sie sind danach in der Lage, die vielfältigen Aspekte und Tätigkeitsfelder im Produkt Engineering zu überblicken.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), keine weiteren Voraussetzungen			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Ingenieurwissenschaftliches Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Technische Logistik			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr.-Ing. Frank Lobeck	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

#### 4. Interdisziplinärer Wahlpflichtbereich

Die Studierenden wählen Veranstaltungen der folgenden Themenschwerpunkte aus, um insgesamt mindestens **25 Credits** zu erreichen.

##### 4.1 Module des Themenschwerpunkts Wirtschafts- und Verkehrsgeographie

Themenschwerpunkt: Wirtschafts- und Verkehrsgeographie				
<b>Turnus:</b> SS/WS	<b>Dauer:</b> 2 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)		
Modulstruktur:				
Nr. & Lehrveranstaltung	Präsenzzeit	Selbststudium & Prüfungsvorbereitung	SWS	Credits
1. <i>Weltwirtschaftsgeographie</i>	60 h	120 h	2+2	6
2. <i>Verkehrsgeographie</i>	60 h	120 h	2+2	6
3. <i>Logistik in Urbanen Systemen</i>	30 h	120 h	2	5
4. <i>Verkehr und Nachhaltigkeit</i>	60 h	120 h	2+2	6
5. <i>Urbane Logistik</i>	60 h	90 h	2	5
6. <i>Grundlagen der Stadtgeographie – Urbane Systeme: Geographische Annäherungen, Adaptionen, Anforderungen</i>	60 h	90 h	2	3
Lehrveranstaltungssprache:				
Deutsch				
Teilnahmevoraussetzungen:				
Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), keine weiteren Voraussetzungen				
Modultyp & Verwendbarkeit des Moduls:				
Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Technische Logistik Die Veranstaltungen dieses Moduls können frei ausgewählt und mit Veranstaltungen anderer Module kombiniert werden.				
Zuständiger Fachbereich:				
Fakultät für Ingenieurwissenschaften				

<b>Modul: Weltwirtschaftsgeographie</b>				
<b>Turnus:</b> SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 180 h	<b>Credits:</b> 6
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungs-vorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung:</i> Weltwirtschaftsgeographie	30 h	60 h	2
	2. <i>Seminar:</i> Weltwirtschaftsgeographie	30 h	60 h	2
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur zu Lehrveranstaltung 1; Hausarbeit und Präsentation zu Lehrveranstaltung 2.	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b> erfolgreiche Teilnahme an Lehrveranstaltung 1.		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> In dem Modul werden die übergeordneten Entwicklungen und Aufgaben der Weltwirtschaftsgeographie sowie die Bedeutung der Globalisierung und deren räumliche Auswirkung auf Handel und Produktion thematisiert. Im Mittelpunkt steht die Internationalisierung bzw. Globalisierung von unternehmensübergreifenden Wertschöpfungsketten. Die nachhaltige Gestaltung von Verkehr wird ausführlich thematisiert und diskutiert.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden sind in der Lage die Prozesse der ökonomischen Globalisierung und deren räumliche Auswirkungen zu skizzieren. Sie sind fähig diese Prozesse auf den Aspekt des Transports, der Logistik und des Verkehrs zu übertragen. Die Studierenden können grundlegende Theorieansätze im Bereich der Verkehrswissenschaft und der Nachhaltigkeitsforschung benennen und wechselseitig betrachten. Sie sind in der Lage eine wissenschaftliche Seminararbeit zu einem spezifischen Themenbereich aus Verkehrs und Nachhaltigkeit selbstständig zu verfassen und in angemessener Form zu präsentieren.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), keine weiteren Voraussetzungen			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Wirtschafts- und Verkehrsgeographie)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Rudolf Juchelka	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Institut für Geographie		

<b>Modul: Verkehrsgeographie</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (SS und WS)	<b>Workload:</b> 180 h	<b>Credits:</b> 6
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungs-vorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung:</i> Verkehrsgeographie	30 h	60 h	2
	2. <i>Seminar:</i> Verkehrsgeographie	30 h	60 h	2
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur zu Lehrveranstaltung 1; Hausarbeit und Präsentation zu Lehrveranstaltung 2.	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b> -		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Inhalte des Moduls sind allgemeine theoretische Grundlagen der Verkehrspolitik und der Verkehrswirtschaft. Des Weiteren werden volkswirtschaftliche Erfordernisse und verkehrspolitische Entscheidungsprozesse behandelt. Thematisiert werden die Verkehrspolitik der Bundesrepublik Deutschland sowie die internationale Verkehrspolitik. Auch der Konflikt zwischen Ökonomie und Ökologie wird beleuchtet.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden begreifen die Grundlagen der Verkehrswirtschaft und der Verkehrspolitik einschließlich ihrer Verknüpfungen zu anderen Sachgebieten. Sie sind fähig verkehrswirtschaftliche und verkehrspolitische Wirkungszusammenhänge einzuordnen und zu beurteilen. Die Studierenden sind in der Lage eine wissenschaftliche Seminararbeit zu einem spezifischen Themenbereich zu dem Verkehrsraum Europa selbstständig zu erarbeiten und in angemessener Form präsentieren.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), keine weiteren Voraussetzungen			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Wirtschafts- und Verkehrsgeographie)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Rudolf Juchelka	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Institut für Geographie		

<b>Veranstaltung: Logistik in Urbanen Systemen</b>				
<b>Turnus:</b> WS/SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (SS und WS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Seminar</i> : Logistik in Urbanen Systemen	30 h	120 h	2
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Hausarbeit und Präsentation	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits: -</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Das Seminar konzentriert sich auf die besonderen logistischen Herausforderungen, die mit dem Waren- und Güterverkehr in städtischen Gebieten verbunden sind. Dabei werden die einzigartigen Merkmale von Stadtlogistik sowie innovative Lösungsansätze und Best Practices untersucht. Dazu gehören u.a. Strategien und Maßnahmen zur Förderung einer umweltfreundlichen und nachhaltigen Stadtlogistik.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden kennen den Aufbau von urbanen Systemen und können die einzelnen Funktionen der Stadt in ihrer Bedeutung benennen. Die Studierenden sind in der Lage, eine wissenschaftliche Seminararbeit zur urbanen Mobilität selbstständig zu erstellen und in einem angemessenen Rahmen zu präsentieren.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), keine weiteren Voraussetzungen			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Wirtschafts- und Verkehrsgeographie)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr.-Ing Bernd Noche	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Modul: Verkehr und Nachhaltigkeit</b>				
<b>Turnus:</b> SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 180 h	<b>Credits:</b> 6
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung:</i> Verkehr und Nachhaltigkeit	30 h	60 h	2
	2. <i>Seminar:</i> Verkehr und Nachhaltigkeit	30 h	60 h	2
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur zu Lehrveranstaltung 1; Hausarbeit und Präsentation zu Lehrveranstaltung 2	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b> -		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Ideen, Konzepte und Umsetzungsmöglichkeiten eines nachhaltigen Verkehrs sollen in der Vorlesung vorgestellt und diskutiert werden. Dabei werden sowohl Güter- wie auch der Personenverkehr hinsichtlich seiner Umwelt- und Nachhaltigkeitsdimensionen einbezogen. Dazu werden aufbauend auf grundlegenden Erkenntnissen der Verkehrswirtschaft, der Umweltforschung und der Nachhaltigkeitsdebatte konkrete Fragestellungen aus dem Personen- und Güterverkehr aus Sicht der Verkehrsgeographie betrachtet.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden setzen sich u.a. mit folgenden Themen auseinander: Nachhaltigkeits-Begriff, Umweltauswirkungen des Verkehrs, Energieverbrauch im Verkehr, Verkehrspolitische Ansätze aus der Perspektive der Nachhaltigkeit. Die Studierenden sind in der Lage, eine wissenschaftliche Seminararbeit zu den Themen der Nachhaltigkeit im Verkehr selbstständig zu erstellen und in einem angemessenen Rahmen zu präsentieren.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), keine weiteren Voraussetzungen			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Wirtschafts- und Verkehrsgeographie)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Rudolf Juchelka	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Institut für Geographie		

<b>Veranstaltung: Urbane Logistik</b>				
<b>Turnus:</b>	<b>Dauer:</b>	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b>	<b>Workload:</b>	<b>Credits:</b>
SS	1 Semester	2. oder 3. Semester (WS und SS)	150 h	5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. Vorlesung: Urbane Logistik	60 h	90 h	2
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur zu Lehrveranstaltung 1.	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b> -		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> In dieser Vorlesung erfahren Sie mehr über nachhaltige Urbane Systeme, deren Entwicklung, Digitalisierungstrends im Rahmen von Smart Cities, spannende Logistikkonzepte, die für verschiedene Stadttypen relevant sind.  Die Vorlesung behandelt die folgenden Themen:  <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Urbane Räume, ihre Typologien und Planungsstrategien</li> <li>2. Nachhaltige und intelligente Städte: ihre Struktur, Governance-Rahmen und Best Cases</li> <li>3. Städtische Logistik: bestehende Konzepte, bewährte Beispiele</li> <li>4. Technologien in der Logistik der letzten Meile</li> <li>5. Geschäftsmodelle in der städtischen Logistik: Logistik als Integrator zwischen Produktions-und Verbrauchssystemen</li> </ol>			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Nach erfolgreichem Abschluss der Vorlesung sind Studierende in der Lage, logistische Herausforderungen im städtischen Raum zu analysieren und innovative, nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Sie können moderne Technologien und Konzepte zur Optimierung urbaner Logistikprozesse anwenden und deren Auswirkungen auf Effizienz und Umwelt bewerten.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), keine weiteren Voraussetzungen			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Wirtschafts- und Verkehrsgeographie)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> PD Dr. habil. Ani Melkonyan-Gottschalk	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Profilschwerpunkt Urbane Systeme		

<b>Grundlagen der Stadtgeographie – Urbane Systeme: Geographische Annäherungen, Adaptionen, Anforderungen</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 1. oder 2. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 3
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>  <i>1. Vorlesung:</i> Grundlagen der Stadtgeographie – Urbane Systeme: Geographische Annäherungen, Adaptionen, Anforderungen	<b>Präsenzzeit</b>  60 h	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>  90 h	<b>SWS</b>  2
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur zu Lehrveranstaltung 1	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b> -		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungs-sprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Urbane bzw. städtische Räume zeichnen sich durch vielfältige strukturelle Differenzierungen, Verflechtungen und Prozessabläufe aus. Die Bedeutung dieser Raumstrukturen nimmt weltweit ständig zu, vielfach wird von einem „Jahrtausend der Städte“ gesprochen. In der Vorlesung werden grundlegende Entwicklungs- und Steuerungsfaktoren städtischer Räumuster aufgezeigt, dabei werden Bezüge zu anderen raumwirksamen Elementen wie Bevölkerung, Wirtschaft und Verkehr hergestellt.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden sind in der Lage, Konzeptionen zum Management urbaner Systeme zu analysieren, Prozesse zu erläutern, Entwicklungen zu bewerten und zu Lösungsansätzen beizutragen.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), keine weiteren Voraussetzungen			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Wirtschafts- und Verkehrsgeographie)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Rudolf Juchelka	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Institut für Geographie		

#### 4.2 Module des Themenschwerpunkts Verkehrssysteme

<b>Themenschwerpunkt: Verkehrssysteme</b>				
<b>Turnus:</b> SS/WS	<b>Dauer:</b> 2 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)		
<b>Modulstruktur:</b>				
Nr. & Lehrveranstaltung	Präsenzzeit	Selbststudium & Prüfungsvorbereitung	SWS	Credits
1. <i>Verkehr 3 - Eisenbahnwesen</i>	60 h	120 h	2+2	6
2. <i>Verkehr 4 – Öffentliche Verkehrssysteme</i>	60 h	120 h	2+2	6
3. <i>Hochautomatisiertes Fahren und alternative Antriebssysteme</i>	60 h	90 h	2+1	5
4. <i>Konstruktiver Verkehrswegebau 3 – Management der Straßenerhaltung</i>	60 h	120 h	2+1	6
5. <i>Verkehrsplanung</i>	60 h	120 h	2+2	6
6. <i>Verkehrstechnik und Digitalisierung</i>	60 h	120 h	2+2	6
<b>Lehrveranstaltungssprache:</b>				
Deutsch				
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>				
Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), keine weiteren Voraussetzungen				
<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b>				
Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Technische Logistik Die Veranstaltungen dieses Moduls können frei ausgewählt und mit Veranstaltungen anderer Module kombiniert werden.				
<b>Zuständiger Fachbereich:</b>				
Fakultät für Ingenieurwissenschaften				

<b>Modul: Verkehr 3 - Eisenbahnwesen</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (SS und WS)	<b>Workload:</b> 180 h	<b>Credits:</b> 6
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenszeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung:</i> Verkehr 3 - Eisenbahnwesen	30 h	60 h	2
	2. <i>Übung:</i> Verkehr 3 - Eisenbahnwesen	30 h	60 h	2
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur oder Mündliche Prüfung		<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b> -	
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> In diesem Modul werden fahrdynamische Grundlagen sowie die Strukturierung des Deutsche Bahn-Netzes thematisiert. Des Weiteren werden Trassierungselemente und der Bahnkörper betrachtet. Die Themen Zugsicherung, Leistungsfähigkeit, der Güterverkehr und Bahnhofanalgen werden behandelt.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden kennen <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Art der Trassierungselemente und deren Berechnung</li> <li>• den Aufbau und die Elemente eines Bahnkörpers</li> <li>• Blockabschnitte, Signale, LZB und Indusi</li> <li>• den betrieblichen Ablauf des Güter- und Personenverkehrs</li> <li>• und sind in der Lage die Leistungsfähigkeit von Bahnanlagen und auf freier Strecke zu ermitteln sowie Bahnanlagen zu entwerfen.</li> </ul>			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), keine weiteren Voraussetzungen			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Verkehrssysteme)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dirk Wittowsky		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften	

<b>Modul: Verkehr 4 – Öffentliche Verkehrssysteme</b>				
<b>Turnus:</b>	<b>Dauer:</b>	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b>	<b>Workload:</b>	<b>Credits:</b>
SS	1 Semester	2. oder 3. Semester (WS und SS)	180 h	6
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenszeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung:</i> Verkehr 4 - Öffentliche Verkehrssysteme	30 h	60 h	2
	2. <i>Übung:</i> Verkehr 4 - Öffentliche Verkehrssysteme	30 h	60 h	2
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur oder Mündliche Prüfung.		<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b> -	
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungs-sprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Der öffentliche Nahverkehr (ÖPNV) bildet das nachhaltige und leistungsfähige Rückgrat von modernen Verkehrssystemen. Gerade in Zeiten des Klimawandels und der Energiewende werden Alternativen zum motorisierten Individualverkehr (MIV) immer wichtiger. Verkehrswesen 4 befasst sich mit den Disziplinen und der Entwicklung öffentlicher Verkehrssysteme und ihren unterschiedlichen Facetten. Besondere Beachtung finden hier aktuelle Themen wie z.B. die Barrierefreiheit im öffentlichen Nahverkehr..			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden kennen <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Priorisierung des ÖPNV</li> <li>• die unterschiedlichen Verkehrssysteme und die Verkehrsnachfrage</li> <li>• die Erstellung von ÖPNV-Netzen,- Linien und Fahrplangestaltung</li> <li>• und sind in der Lage Haltestellen und Umsteigeanlagen zu entwerfen und zu gestalten.</li> </ul>			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), keine weiteren Voraussetzungen			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Verkehrssysteme)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dirk Wittowsky		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften	

<b>Modul: Hochautomatisiertes Fahren und alternative Antriebssysteme</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 1. oder 2. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenszeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung</i> : Hochautomatisiertes Fahren und alternative Antriebssysteme	40 h	60 h	2
	2. <i>Übung</i> : Hochautomatisiertes Fahren und alternative Antriebssysteme	20 h	30 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur zu Lehrveranstaltung 1. & 2.	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b> -		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Entwicklungen in der Fahrzeugsystemtechnik konzentrieren sich in letzter Zeit zunehmend auf den Bereich der Elektromobilität. Nicht zuletzt durch das steigende Umweltbewusstsein in der Gesellschaft sondern auch durch die politischen Rahmenbedingungen werden diese Aktivitäten durch die Automobilindustrie verstärkt. Unter dem Begriff Elektromobilität verbergen sich jedoch nicht ausschließlich Batteriefahrzeuge, sondern vielmehr auch die teilelektrifizierten Hybridantriebe sowie zusätzlich die elektrifizierten Nebenaggregate. In dieser Vorlesung werden daher die verschiedenen Ausführungen der Einzelkomponenten eingeführt und hinsichtlich ihrer systemdynamischen Relevanz analysiert. Hierunter fallen vor allem alternative Primärtriebssysteme sowie elektrische Servolenkungen und aktive Fahrwerke. Zudem wird die Entwicklung und Einführung zusätzlicher, sicherheitsrelevanter Assistenzsysteme forciert. Hierzu zählen vor allem Notbrems- und Ausweichsysteme sowie neuartige Konzepte für Fußgängerschutzsysteme, welche ebenfalls im Rahmen der Vorlesung detailliert betrachtet werden.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Nach Abschluss der Vorlesung sind die Studierenden in der Lage, die verschiedenen Komponenten der Elektromobilität zu identifizieren und deren systemdynamische Relevanz zu analysieren. Sie können alternative Primärtriebssysteme sowie sicherheitsrelevante Assistenzsysteme bewerten und deren Entwicklung in Bezug auf aktuelle technologische Trends und Anforderungen einordnen.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), keine weiteren Voraussetzungen			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Verkehrssysteme)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr.-Ing. Dieter Schramm	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Modul: Konstruktiver Verkehrswegebau 3 – Management der Straßenerhaltung</b>				
<b>Turnus:</b> SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 180 h	<b>Credits:</b> 6
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung</i> : Konstruktiver Verkehrswegebau 3 – Management der Straßenerhaltung	30 h	60 h	2
	2. <i>Seminar</i> : Konstruktiver Verkehrswegebau 3 – Management der Straßenerhaltung	30 h	60 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur oder mündliche Prüfung, Hausarbeit, Referat	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b> -		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Planung von Erhaltungsmaßnahmen, Inhalt und Aufbau von Straßendatenbanken, Zustandserfassung, Zustandsbewertung, Instandhaltung und Instandsetzung, Erneuerung von Verkehrsflächen, Bearbeitung aktueller Themen aus dem Verkehrswegebau.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Der Studierende kennt Erhaltungsmaßnahmen, kann den Straßenzustand und die Tragfähigkeit beurteilen und bewerten. Außerdem kann er ein aktuelles Thema aus dem Verkehrswegebau erarbeiten und darüber einen Vortrag halten.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), Konstruktiver Verkehrswegebau 1 und 2			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Verkehrssysteme)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Dr.- Ing. Sebastian Lipke	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Modul: Verkehrsplanung</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (SS und WS)	<b>Workload:</b> 180 h	<b>Credits:</b> 6
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung</i> : Verkehrsplanung	30 h	60 h	2
	2. <i>Übung</i> : Verkehrsplanung	30 h	60 h	2
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur und Hausarbeit zu Lehrveranstaltung 1. & 2.	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b> -		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Grundlagen von Verkehrsangebot und Verkehrsnachfrage, Methoden des Verkehrsplanungsprozesses, Zustands- und Mängelanalyse, Entwurf von Knotenpunkten, Anlagen des Fußgänger- und Radverkehrs, Anlagen des ruhenden Verkehrs, Straßen im städtischen Bereich; Verkehrssicherheit			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Kenntnisse über Zusammenhänge der Verkehrsentwicklung und des Verkehrsplanungsprozesses sowie des Entwurfs von Straßenverkehrsanlagen und innerstädtischen Straßen			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine weiteren Voraussetzungen			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Verkehrssysteme)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dirk Wittowsky	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Veranstaltung: Verkehrstechnik und Digitalisierung</b>				
<b>Turnus:</b> SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (SS und WS)	<b>Workload:</b> 180 h	<b>Credits:</b> 6
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenszeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung</i> : Verkehrstechnik und Digitalisierung	30 h	60 h	2
	2. <i>Übung</i> : Verkehrstechnik und Digitalisierung	30 h	60 h	2
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur oder Mündliche Prüfung	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b> -		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Verkehrstechnik umfasst Methoden und Technologien zur Erfassung, Steuerung und Dimensionierung von Verkehrsanlagen sowie der Abbildung des Verkehrsablaufs. Sie entwickelt dabei Verkehrskonzepte und Verkehrsleitsysteme für alle Verkehrsträger und entwirft und bemisst Verkehrsanlagen (von der Lichtsignalanlage bis hin zur innerstädtischen Parkraumsteuerung) bzw. organisiert effizient Transport- und Verkehrsabläufe (begonnen bei der innerbetrieblichen Transportplanung bis zum interkontinentalen Verkehr). Behandelt werden alle Verkehrsanlagen von der Autobahn, über die Landstraße bis hin zu innerstädtischen Straßenverkehrsanlagen. Gerade in Zeiten der Digitalisierung sind auch Themen wie die Vernetzung der unterschiedlichen Verkehrssysteme, Buchungs- und Informationssysteme oder die Steuerung von Last-Mile Verkehren sowie die Smart City ein wichtiges Thema			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden lernen die grundlegenden Zusammenhänge und Verfahren kennen, die für eine Arbeit als Verkehrsingenieur notwendig sind. Hierzu gehören neben theoretischen Grundlagen auch die praktische Arbeitsmethodik im Umgang mit gängigen Richtlinien. Die Grundsätze und Methoden der Straßenverkehrstechnik bilden hierfür die Grundlage. Außerdem lernen die Studierenden wie Verkehrsanlagen dimensioniert werden und wie sich Verkehr steuern und optimieren lässt. Am Ende der Veranstaltung kennen sie grundlegende Methoden zur Ermittlung der Verkehrslage und können ein Programm für eine Lichtsignalanlage entwickeln und bewerten. Die Studierenden bekommen einen Überblick über Verkehrsbeeinflussungssysteme zur Beeinflussung der Verkehrsnachfrage und zur Optimierung des Verkehrsangebotes.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine weiteren Voraussetzungen			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Verkehrssysteme)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dirk Wittowsky	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

**4.3 Module des Themenschwerpunkts Wirtschaftswissenschaft**

<b>Themenschwerpunkt: Wirtschaftswissenschaft</b>				
<b>Turnus:</b> SS/WS	<b>Dauer:</b> 2 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)		
<b>Modulstruktur:</b>				
<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>	<b>Credits</b>
1. <i>Betriebswirtschaft für Ingenieure</i>	60 h	90 h	2+2	5
2. <i>Hafenwirtschaft und Logistik 2</i>	60 h	120 h	2+2	6
3. <i>Planung und Organisation</i>	60 h	90 h	2+1	5
4. <i>Projektmanagement</i>	60 h	120 h	2+1	5
5. <i>Konzepte und Instrumente des Controllings</i>	60 h	120 h	2+1	5
6. <i>Wertschöpfungsmanagement</i>	60 h	90 h	2	5
7. <i>Innovative Mobilitäts- und Logistikdienstleistungen</i>	60 h	90 h	2+1	5
8. <i>Technology and Innovation Management in Mobility</i>	45 h	105 h	2+1	5
9. <i>Creativity and Controlling in Innovation Management</i>	45 h	105 h	2+1	5
10. <i>Strategisches Management</i>	45 h	105 h	2+1	5
11. <i>Dynamisches Automobilmanagement</i>	60 h	90 h	2+1	5
<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch				
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), keine weiteren Voraussetzungen				
<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Technische Logistik Die Veranstaltungen dieses Moduls können frei ausgewählt und mit Veranstaltungen anderer Module kombiniert werden.				
<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften				

<b>Veranstaltung: Betriebswirtschaft für Ingenieure</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (SS und WS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungs-vorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung:</i> Betriebswirtschaftslehre für Ingenieure	30 h	45 h	2
	2. <i>Übung:</i> Betriebswirtschaftslehre für Ingenieure	30 h	45 h	2
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Veranstaltung behandelt die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Inhalte im Einzelnen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen Betriebswirtschaftslehre</li> <li>- Unternehmensformen</li> <li>- Materialbeschaffung</li> <li>- Produktion</li> <li>- Rechnungswesen</li> <li>- Finanzierung</li> <li>- Investition</li> <li>- Betriebswirtschaftliche Kennzahlen</li> <li>- Personalplanung</li> <li>- Kostenrechnung</li> </ul>			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen betriebswirtschaftliche Zusammenhänge</li> <li>- kennen Aufgaben, Aufbau und Strukturen eines Unternehmens</li> <li>- kennen Beschaffungsmethoden</li> <li>- kennen unterschiedliche Finanzierungsarten</li> <li>- können Investitionsentscheidungen treffen</li> <li>- kennen betriebswirtschaftliche Kennzahlen</li> <li>- können Bilanzen interpretieren</li> <li>- kennen Personalführungssysteme</li> </ul>			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Wirtschaftswissenschaft)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Dr.-Ing. Alexander Goudz		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften	

<b>Veranstaltung: Hafenwirtschaft und Logistik 2</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (SS und WS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungs-vorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung:</i> Hafenwirtschaft und Logistik 2	30 h	45 h	2
	2. <i>Übung:</i> Hafenwirtschaft und Logistik 2	30 h	45 h	2
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur oder Mündliche Prüfung	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b> -		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Vorlesung vermittelt globale, volkswirtschaftliche Veränderungen sowie deren Auswirkung auf die internationalen, trimodalen Supply Chains sowie die technischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Aspekte der Hafenwirtschaft im Makroraum.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden sind fähig, Zusammenhänge im Aufbau internationaler Supply Chains sowie deren Wechselwirkung auf die sich verändernden Anforderungen auf die technische Infrastruktur sowie deren betriebswirtschaftliche Auswirkung zu erläutern.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Wirtschaftswissenschaft)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr.-Ing. Bernd Noche	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Veranstaltung: Planung und Organisation</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungs-vorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung</i> : Planung und Organisation	40 h	60 h	2
	2. <i>Übung</i> : Planung und Organisation	20 h	30 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die grundlegenden Managementfunktionen Planung, Organisation und Kontrolle, d.h. <ul style="list-style-type: none"> <li>· Managementtheorie</li> <li>· Planungsprozess und -instrumente</li> <li>· Organisatorische Koordination und Wandel</li> <li>· Performance Measurement und Kontrolle.</li> </ul> Die vielfältige Anwendbarkeit von Planung und Organisation wird für öffentliche Unternehmen, für privatwirtschaftlich geführte Unternehmen und für Unternehmen im kulturellen Bereich gezeigt. Die Veranstaltungsinhalte werden in einer Übung mit Fallstudien und Übungsaufgaben vertieft.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden sollen die Hauptaufgaben der Planung, der Organisation und der Kontrolle als zentrale Aufgaben des Managements kennenlernen.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Wirtschaftswissenschaft)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. rer. pol. Heike Proff		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften	

<b>Veranstaltung: Projektmanagement</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (SS und WS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungs-vorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. Vorlesung: Projektmanagement	40 h	60 h	2
	2. Übung: Projektmanagement	20 h	30 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Vorlesung Projektmanagement beschäftigt sich mit der Frage, was ein Projekt ist und wie ein Projekt durchgeführt wird. Hierbei spielen Einflussgrößen wie z.B. Zeit, Kosten oder technische Anforderungen usw. eine wesentliche Rolle. Es werden Methoden / Vorgehensweisen vorgestellt, mit denen Projekte geplant, überwacht und erfolgreich abgeschlossen werden. Neben der Vorlesung werden Übungen angeboten.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Den Studierenden werden, insbesondere über Beispiele aus der industriellen Praxis, die gebräuchlichsten Methoden des Projektmanagements vermittelt und anhand von Übungen deren Anwendung erprobt. Die Studierenden sind danach in der Lage, für abgegrenzte Entwicklungsaufgaben Projektplanungen durchzuführen.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Wirtschaftswissenschaft)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr.-Ing. Frank Lobeck	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Modul: Konzepte und Instrumente des Controllings</b>				
<b>Turnus:</b> SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungs-vorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung</i> : Konzepte und Instrumente des Controllings	40 h	60 h	2
	2. <i>Seminar</i> : Konzepte und Instrumente des Controllings	20 h	30 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur, Präsentation, Mitarbeit	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen der Vorlesung werden den Studierenden die wesentlichen Konzeptionen, Instrumente und Aufgaben des Controllings vermittelt. Der Schwerpunkt liegt auf Aspekten der Planung, Steuerung und Kontrolle von wirtschaftlichen Entscheidungen in Unternehmen. Dabei werden sowohl strategische als auch operative Konzepte und Methoden der Planung behandelt. Während die Controllingkonzepte zunächst branchenunabhängig thematisiert werden, liegt doch ein Schwerpunkt auf Anwendungsfeldern der Automobilindustrie. Die erworbenen theoretischen Kenntnisse werden anhand von Beispielen und Fallstudien vertieft.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden sind in der Lage, die verschiedenen Controlling-Konzeptionen zu unterscheiden und zu interpretieren. Sie beherrschen die spezifischen Methoden des Controllings in den einzelnen Controlling-Arbeitsfeldern der Informationsbeschaffung und -analyse, der Planung und der Kontrolle. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, gezielt betriebswirtschaftliche Entscheidungen mit operativem und strategischem Fokus vorzubereiten und deren Rationalität zu sichern. Durch ein breites Methodenwissen finden sie zu unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Aufgabestellungen stets einen treffenden Lösungsansatz.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Wirtschaftswissenschaft)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Andreas Wömpener	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Veranstaltung: Wertschöpfungsmanagement</b>				
<b>Turnus:</b> WS/SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1.Seminar: Wertschöpfungsmanagement	60 h	90 h	2
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Seminararbeit, Präsentation	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b> Erfolgreiche Teilnahme		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen der Veranstaltung werden ausgewählte Themen des Wertschöpfungsmanagements von den Studierenden im Rahmen einer Seminararbeit mit anschließender Präsentation der Ergebnisse bearbeitet. Das Themengebiet Wertschöpfungsmanagement umfasst Aspekte zur Optimierung unternehmensinterner und unternehmensübergreifender Wertschöpfungsketten, eine prozessorientierte Betrachtungsweise des gesamten Leistungserstellungsprozesses sowie Ansätze kontinuierlicher Prozessoptimierung wie bspw. Lean Management.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden können selbstständig Fragestellungen aus dem Bereich des Wertschöpfungsmanagements inklusive der damit zusammenhängenden Methoden bearbeiten, ihre Ergebnisse präsentieren und ihre gewonnenen Erkenntnisse kritisch diskutieren.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Wirtschaftswissenschaft)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr.-Ing Bernd Noche	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Modul: Innovative Mobilitäts- und Logistikdienstleistungen</b>				
<b>Turnus:</b> SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungs-vorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung:</i> Innovative Mobilitäts- und Logistikdienstleistungen	40 h	60 h	2
	2. <i>Übung:</i> Innovative Mobilitäts- und Logistikdienstleistungen	20 h	30 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Der Verkehrssektor steht in den kommenden Jahren vor erheblichen Umbrüchen. Zum einen verändern gesellschaftliche Megatrends, wie demografischer Wandel, Urbanisierung und Digitalisierung unsere Mobilität. Zum anderen ist die Zeit des billigen Erdöls wohl endgültig vorbei. Vor diesem Hintergrund verwundert es kaum, dass ist die PKW-Nutzung in vielen Industriestaaten bereits seit gut 10 Jahren zurückgeht. Jahrzehnte nach der Automobilvermietung erleben Angebote wie Car Sharing oder Leihräder in vielen Städten ihren Durchbruch, nicht zuletzt dank des Smartphones. Der unkomplizierte mobile Internetzugang ermöglicht neue Services und verbessert oder kombiniert bestehende Angebote.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden kennen die grundlegenden Trends im Mobilitätssektor und können diese einordnen. Nach Abschluss der Veranstaltung beherrschen sie quantitative Ansätze zu Planung und Betrieb von innovativen Mobilitäts- und Logistiksystemen. Dabei können sie insbesondere auch aktuelle Discrete Choice Modelle zur Prognose des Kundenwahlverhaltens – etwa in Bezug auf die Transportmittelwahl – anwenden.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Wirtschaftswissenschaft)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Jochen Gönsch	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Betriebswirtschaftslehre		

<b>Veranstaltung: Technology and Innovation Management in Mobility</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenszeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung:</i> Technology and Innovation Management in Mobility	30 h	90 h	2
	2. <i>Übung:</i> Technology and Innovation Management in Mobility	15 h	15 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Englisch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Wirtschaftsleistung eines Landes ist von der Fähigkeit seiner Unternehmen zur Entwicklung neuer Innovationen geprägt. Dabei spielen sowohl technologische Neuerungen als auch Dienstleistungen eine wichtige Rolle. In dieser Einführung ins Innovations- und Technologiemanagement (ITM) werden alle relevanten Teilbereiche im betrieblichen Innovationsmanagement diskutiert. Es wird sowohl auf die Entwicklung von neuen Produkten, neuen Technologien, neuen Dienstleistungen als auch neuer Prozesse eingegangen. Die Inhalte werden beispielhaft an Fällen aus Unternehmen aller Industrien verdeutlicht, wobei die Mobilitätsindustrien im Vordergrund stehen. In der zugehörigen Übung werden die Inhalte der Vorlesungsblöcke interaktiv vertieft.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Nach Abschluss der Vorlesung sollten die Studierenden in der Lage sein, die Grundannahmen und strategischen Konzepte von Innovationen zu verstehen und zwischen verschiedenen Innovationsarten sowie zwischen Erfindung und Innovation zu unterscheiden. Sie können Technologie- und Marktanalysen durchführen, Lebenszyklen von Technologien und Märkten bewerten und geeignete Innovationsstrategien entwickeln.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), keine weiteren Voraussetzungen			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Wirtschaftswissenschaft)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Ellen Enkel	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Veranstaltung: Creativity and Controlling in Innovation Management</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenszeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung:</i> Creativity and Controlling in Innovation Management	30 h	90 h	2
	2. <i>Übung:</i> Creativity and Controlling in Innovation Management	15h	15 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Englisch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> This course will focus on enhancing creativity as well as the measurement of the output and outcome of the R&D and company's R&D performance. Many practical company examples and studies will help the students to apply their knowledge into practice and develop a measurement system in a real company setting. The interdisciplinary topics will be discussed from multiple perspectives.  Topics: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Innovation management and process development;</li> <li>• Influence factors on measurement and creativity;</li> <li>• Tools enabling search;</li> <li>• R&amp;D metrics and key performance indicators;</li> <li>• Enhancing creativity through creativity methods;</li> <li>• Measurement of company performance.</li> </ul>			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> You will... <ul style="list-style-type: none"> <li>• Learn about the objectives and the strategy support of innovation management</li> <li>• Learn about the innovation processes and their link to strategy</li> <li>• Learn about how to enhance creativity</li> <li>• Learn about different task and tools in the innovation process</li> <li>• Learn how to analyse company's metrics system</li> <li>• Experience how to connect theory and practice in innovation management</li> <li>• Learn how to collect and analyze empirical data in order to approach a specific problem/question in the context of open innovation</li> <li>• Contribute to theory building in these areas</li> </ul>			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), keine weiteren Voraussetzungen			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Wirtschaftswissenschaft)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Ellen Enkel	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Veranstaltung: Strategisches Management</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung</i> : Strategisches Management	30 h	60 h	2
	2. <i>Übung</i> : Strategisches Management	15 h	45 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Diese Veranstaltung behandelt Grundlagen des strategischen Managements, die strategische Zielplanung sowie die strategische Analyse und Prognose in der Automobilindustrie. Dann werden die beiden grundlegenden Forschungsrichtungen im strategischen Management behandelt: die markt- und die ressourcenorientierte Sichtweise, die unterschiedliche Strategien von Automobilherstellern und -zulieferern begründen. Überlegungen zur Konsistenz der Strategien, zum Einfluss von Private Equity Unternehmen und zur Strategiebewertung schließen die Veranstaltung ab.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen, wie strategisches Management im Unternehmen durchgeführt wird,</li> <li>• entwickeln ein Verständnis für strategische Zusammenhänge bei unternehmerischen Entscheidungen und die damit verbundene Umsetzungsproblematik</li> <li>• erlernen Methoden und Konzepte der strategischen Entscheidungsfindung aus theoretischer und empirischer Perspektive</li> </ul>			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Wirtschaftswissenschaft)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. rer. pol. Heike Proff	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Modul: Dynamisches Automobilmanagement</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (SS und WS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenszeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung:</i> Dynamisches Automobilmanagement	20 h	60 h	1
	2. <i>Seminar:</i> Dynamisches Automobilmanagement	40 h	30 h	2
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungs-sprache:</b> Deutsch und Englisch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Inhalt der Veranstaltung ist die vertiefte Analyse von Strategien in einem dynamischen Umfeld, d.h. von Strategien zur Unterstützung der Umsetzung von Wettbewerbsvorteilen im Zeitablauf bei Veränderungen im Umfeld von Automobilunternehmen (Risiken und Krisen), Veränderungen im Wettbewerberumfeld der Automobilindustrie (sinkendes Preispremium, Überkapazitäten und Exportkonkurrenz sowie Mehrwertvernichtende Kooperationen) und Veränderungen in der relativen Kompetenzverteilung (im direkten Wettbewerb mit Konkurrenten und im Wettbewerb zwischen Automobilherstellern und -zulieferern), die sich aus der markt- und ressourcenorientierten Sichtweise im strategischen Management ableiten lassen.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden sind in der Lage, sieben dynamische Strategien anzuwenden: systematisches Risikomanagement, systematisches Krisenmanagement, effizientes Preispremium-Management, koordiniertes Mehrmarktmanagement, systematisches Kooperationsmanagement, Management der Kompetenzentwicklung im horizontalen Wettbewerb mit direkten Konkurrenten, Management der Kompetenzentwicklung im vertikalen Wettbewerb zwischen Hersteller und Zulieferer. Sie sind fähig, konsistente dynamische Strategiebündel auszuwählen, sie organisatorisch zu verankern und damit zur Verbesserung der Kapitalmarktbeurteilung der Automobilindustrie beizutragen.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), keine weiteren Voraussetzungen			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Wirtschaftswissenschaft)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. rer. pol. Heike Proff		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften	

**4.4 Module des Themenschwerpunkts Produktionsmanagement**

<b>Themenschwerpunkt: Produktionsmanagement</b>				
<b>Turnus:</b> SS/WS	<b>Dauer:</b> 2 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. und 3. Semester (WS und SS)		
<b>Modulstruktur:</b>				
<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>	<b>Credits</b>
1. <i>Industrial Engineering</i>	60 h	90 h	2+1	5
2. <i>Fertigungstechnik</i>	60 h	90 h	2+1	5
3. <i>Supply Chain Management</i>	60 h	90 h	2+2	5
4. <i>Anlagen- und Energiewirtschaft</i>	60 h	90 h	2+2	5
5. <i>Masterseminar Production and Operations Management</i>	45 h	105 h	3	5
6. <i>Produktionsmanagement</i>	60 h	90 h	2	5
7. <i>Virtual Product Design</i>	60 h	90 h	2	5
<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch				
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), keine weiteren Voraussetzungen				
<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Technische Logistik Die Veranstaltungen dieses Moduls können frei ausgewählt und mit Veranstaltungen anderer Module kombiniert werden.				
<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften				

<b>Veranstaltung: Industrial Engineering</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung</i> : Industrial Engineering	40 h	30 h	2
	2. <i>Seminar</i> : Industrial Engineering	20 h	60 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Seminararbeit, Präsentation, Testat	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Themenschwerpunkte der Veranstaltung sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Untersuchung und Gestaltung komplexer betrieblicher Systeme</li> <li>- Produkte und Produktionssysteme, Arbeitsprozesse</li> <li>- Management Team, Geschäftssystem und Organisation</li> <li>- Realisierungs- und Ablaufplanung, Risikomanagement</li> <li>- Wirtschaftlichkeitsanalyse und Investitionsrechnung</li> <li>- Anwendung von IE-Methoden</li> </ul>			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden erhalten interdisziplinäre Fähigkeiten und Kenntnisse. Sie sind in der Lage, Methoden und Techniken des IE einzusetzen, in Teamarbeit eine wissenschaftliche Dokumentation zu erstellen und die Ergebnisse zu präsentieren und kritisch zu diskutieren.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Produktionsmanagement)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Dipl.-Ing. Frank Marrenbach	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Veranstaltung: Fertigungstechnik</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (SS und WS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungs-vorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung</i> : Fertigungstechnik	40 h	60 h	2
	2. <i>Übung</i> : Fertigungstechnik	20 h	30 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Diese Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundlagen der Fertigungstechnik. Nach einer Einführung in die Thematik, bei der die grundlegenden Begriffe erörtert werden, erfolgt eine Einteilung der Fertigungsverfahren nach DIN 8580 mit den Schwerpunkten: - Urformen - Umformen - Trennen mit geometrisch bestimmter/unbestimmter Schneide - Beschichten - Stoffeigenschaftsändern Zudem werden Einblicke in die Bereiche Planung, Informations- und Materialfluss in Fertigung und Montage vermittelt.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Nach dem Besuch der Vorlesung Fertigungstechnik sind die Studenten in der Lage, die Vielzahl der unterschiedlichen Fertigungsverfahren zu bewerten und hinsichtlich ihrer Eignung und ihres Einsatzes auszuwählen.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Produktionsmanagement)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr.-Ing. Gerd Witt	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Veranstaltung: Supply Chain Management</b>				
<b>Turnus:</b> SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungs-vorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung</i> Supply Chain Management	30 h	60 h	2
	2. <i>Übung:</i> Supply Chain Management	30 h	60 h	2
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Inhaltlicher Schwerpunkt der Veranstaltung ist die Betrachtung der verschiedenen logistischen Strukturen und Probleme in und zwischen produzierenden Unternehmen. Dazu werden Quantitative Modelle vorgestellt und auf die Bereiche der Standortwahl, der Transportplanung und des Supply Chain Management angewendet.  <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in das Supply Chain Management</li> <li>2. Standortplanung</li> <li>3. Transportplanung</li> <li>4. Grundlagen des Supply Chain Managements</li> <li>5. Praktische Umsetzung des Supply Chain Managements</li> <li>6. Planung bei Unsicherheiten</li> </ol>			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Teilbereiche und Funktionen des Supply Chain Managements und können diese klassifizieren</li> <li>• kennen den Begriff „Standortplanung“, können dessen Teilgebiete definieren und verschiedene OR-Modelle und Verfahren zur Standortbestimmung anwenden</li> <li>• können das klassische Transportproblem erläutern und kennen dessen graphentheoretische Grundlagen</li> <li>• kennen verschiedene Lösungsverfahren für das Transportproblem und können diese auch auf Sonderformen des klassischen Transportproblems anwenden</li> <li>• kennen die Ausgestaltungsformen von Supply Chains und das SCOR-Modell</li> <li>• können Produkt- und Prozessdesign voneinander abgrenzen</li> <li>• kennen mögliche Formen der Vertragsgestaltung im Supply Chain Management</li> </ul>			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), Kenntnisse in Operations Research			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Produktionsmanagement)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Jutta Geldermann		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften	

<b>Veranstaltung: Anlagen- und Energiewirtschaft</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (SS und WS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung</i> : Anlagen- und Energiewirtschaft	30 h	60 h	2
	2. <i>Übung</i> : Anlagen- und Energiewirtschaft	30 h	60 h	2
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> In der Vorlesung werden Zusammenhänge bei Planung und Betrieb von industriellen Anlagen behandelt. Methoden zur Kosten- und Investitionsschätzung sowie Ansätze des Operations Research zur Kapazitätsplanung werden vorgestellt.  <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen der Anlagenwirtschaft</li> <li>2. Methoden zur Kosten- und Investitionsschätzung von Anlagen</li> <li>3. Anlagenplanung, Kapazitätsplanung und Verfahrenswahl</li> <li>4. Anlageninstandhaltung und -entsorgung</li> <li>5. Grundlagen der Energiewirtschaft</li> </ol>			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Eigenschaften von Spezifikationen in der Anlagenwirtschaft</li> <li>• kennen die Grundzüge der Massen- und Energiebilanzierung</li> <li>• können Investitions- und Kostenschätzungsverfahren anwenden</li> <li>• können Verfahren zur Layoutplanung durchführen</li> <li>• können die dynamische Programmierung am Beispiel von Kapazitätserweiterungsproblemen anwenden</li> <li>• kennen die Grundzüge der Energiewirtschaft</li> </ul>			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), Kenntnisse in Operations Research			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Produktionsmanagement)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Jutta Geldermann		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften	

<b>Veranstaltung: Masterseminar Production and Operations Management</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (SS und WS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungs-vorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. Seminar: Production and Operations Management	45 h	105 h	3
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Präsentation (ca. 20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 Seiten), aktive Teilnahme am Seminar	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b> Erfolgreiche Teilnahme		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> In dieser Veranstaltung werden ausgewählte Probleme und Fragestellungen aus dem Forschungsbereich „Production and Operations Management“ im Rahmen von Seminararbeiten bearbeitet. Dabei werden sowohl die entsprechenden Produktions- und Logistikprozesse, als auch die relevanten Methoden des Operations Research betrachtet und auf aktuelle Problemstellungen in der Produktion, Logistik oder dem Supply Chain Management angewendet.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können selbständig Fragestellungen aus den Bereichen Produktion und Logistik bearbeiten, indem sie die entsprechende Fachliteratur verstehen und wiedergeben, um diese später auf die individuelle Problemstellung anzuwenden.</li> <li>• können ihre eigenen Kenntnisse in die Betrachtung der Fragestellung miteinbeziehen, indem sie das Fachwissen aus den anderen Veranstaltungen des Moduls übertragen.</li> <li>• können bekannte Methoden und Ansätze aus dem Operations Research auf die Fragestellung anwenden, indem sie das erlernte Fachwissen miteinbeziehen.</li> <li>• können die Ergebnisse ihrer Arbeiten präsentieren und sowohl ihre eigenen also auch die Ergebnisse anderer Studierenden kritisch hinterfragen, indem sie Präsentationen aufbereiten und aktiv an Diskussionen zu den Fragestellungen der Kommilitonen teilnehmen</li> </ul>			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), Kenntnisse in Operations Research			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Produktionsmanagement)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Jutta Geldermann	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Veranstaltung: Produktionsmanagement</b>				
<b>Turnus:</b> WS/SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungs-vorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1.Seminar: Produktionsmanagement	60 h	90 h	2
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Seminararbeit, Präsentation	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen der Veranstaltungen werden ausgewählte Problemstellungen aus dem Bereich des strategischen, taktischen und operativen Produktionsmanagements aufgegriffen. Die Studierenden erstellen jeweils eine schriftliche Ausarbeitung, präsentieren ihre Ergebnisse und beteiligen sich aktiv an der Diskussion der Fragestellungen ihrer Kommilitonen.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden kennen grundlegende Modellansätze aus dem Bereich des Produktionsmanagements, sie können Lösungsvorschläge zu produktionswirtschaftlichen Entscheidungssituationen entwickeln und bewerten und können Prozesse in Produktionsbetrieben analysieren.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Produktionsmanagement)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr.-Ing Bernd Noche	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Veranstaltung: Virtual Product Design</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. Vorlesung: Virtual Product Design+ Übung/PC-Praktikum	60 h	90 h	2
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Vorlesung „Virtual Product Design“ beschäftigt sich mit den Methoden und Technologien des virtuellen Produktdesigns, das den gesamten Produktentwicklungsprozess von der Konzeptualisierung bis zur Markteinführung digital unterstützt. Die Vorlesung bietet umfassende Einblicke in die Werkzeuge und Techniken des virtuellen Designs und deren Anwendung in verschiedenen Branchen.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Nach erfolgreichem Abschluss der Vorlesung sind die Studierenden in der Lage, digitale Werkzeuge und Methoden des virtuellen Produktdesigns anzuwenden, um den Entwicklungsprozess effizient zu gestalten. Sie können 3D-Modelle erstellen und simulieren, virtuelle Prototypen für Tests nutzen und Designoptimierungen durchführen.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Produktionsmanagement)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Frank Lobeck	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

**4.5 Module des Themenschwerpunkts Wirtschaftsrecht**

<b>Themenschwerpunkt: Wirtschaftsrecht</b>				
<b>Turnus:</b> SS/WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)		
<b>Modulstruktur:</b>				
<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>	<b>Credits</b>
1. <i>Gesamtsystem Wasser aus juristischer Sicht – Hafentrecht</i>	50 h	70 h	2	5
2. <i>Internationales Wirtschaftsrecht</i>	60 h	90 h	2	5
3. <i>Baubetrieb 3 – Bauvertragsrecht</i>	60 h	120 h	2+2	6
4. <i>Baubetrieb 8 – Öffentliches Baurecht</i>	60 h	120 h	2+2	6
<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch				
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), keine weiteren Voraussetzungen				
<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Technische Logistik Die Veranstaltungen dieses Moduls können frei ausgewählt und mit Veranstaltungen anderer Module kombiniert werden.				
<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften				

<b>Veranstaltung: Gesamtsystem Wasser aus juristischer Sicht – Hafenrecht</b>				
<b>Turnus:</b> SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 120 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungs-vorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. Vorlesung: Gesamtsystem Wasser aus juristischer Sicht – Hafenrecht	50 h	70 h	2
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b> -		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Vorlesung beschäftigt sich mit den rechtlichen Rahmenbedingungen und Regelungen, die den Betrieb und die Nutzung von Häfen und Wasserstraßen steuern. Im Mittelpunkt stehen die gesetzlichen Vorgaben, die auf nationaler und internationaler Ebene das Hafenrecht und die damit verbundenen wasserwirtschaftlichen Aspekte betreffen.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Nach Abschluss der Vorlesung sind die Studierenden in der Lage, die rechtlichen Grundlagen und Regelungen des Hafenrechts zu verstehen und deren Anwendung in der Praxis zu beurteilen. Sie können nationale und internationale Vorschriften zum Hafenbetrieb und zur Nutzung von Wasserstraßen analysieren und rechtliche Fragestellungen in Bezug auf Umwelt, Sicherheit und Haftung kritisch bewerten und anwenden.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Wirtschaftsrecht)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Dr.-Ing. Alexander Goudz	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Veranstaltung: Internationales Wirtschaftsrecht</b>				
<b>Turnus:</b> WS/SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungs-vorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. Vorlesung: Internationales Wirtschaftsrecht	60 h	90 h	2
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Der Kurs behandelt die Grundlagen des Internationalen Wirtschaftsrechts. Er umfasst, auf internationaler Basis, mit Schwerpunkt EU und USA, Gesellschaftsrecht (incl. Corporate Governance und Compliance) , Kauf-und Vertriebsrecht, Gewerblichen Rechtsschutz (Patente, know-how, Lizenzverträge), Wettbewerbs-und Kartellrecht, Verkehrsrecht (incl. Autonomes Fahren), Verwaltungs-und Gewerberecht, Arbeitsrecht und Datenschutz, Umweltrecht (auch mit Hinblick auf NGO's), Handelsrecht (WTO), Investitionsrecht (incl. Beihilferecht und Public-Private Partnerships), Investorenschutz und Schiedsgerichtsbarkeit.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Grundlagenvermittlung, die die Studierenden in die Lage versetzt, wirtschaftsrechtliche Sachverhalte richtig zu erfassen und einzuordnen, sowie angemessen darauf zu reagieren.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Wirtschaftsrecht)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Dr. Wolfgang Schneider	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Veranstaltung: Baubetrieb 3 – Bauvertragsrecht</b>				
<b>Turnus:</b> SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 180 h	<b>Credits:</b> 6
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungs-vorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung:</i> Baubetrieb 3 – Bauvertragsrecht	30 h	60 h	2
	2. <i>Übung:</i> Baubetrieb 3 – Bauvertragsrecht	30 h	60 h	2
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>  E-Learning Levelspiele oder Hausarbeit		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen des privaten Baurechts</li> <li>- Allgemeines Schuldrecht</li> <li>- Werkvertragsrecht nach BGB</li> <li>- Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen, Teil B</li> <li>- Bauverträge auf der Basis des BGB</li> <li>- Bauverträge unter Einschluss der VOB/B</li> <li>- Praxisfälle und aktuelle Rechtsprechung zum Bauvertragsrecht</li> </ul>			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Der Studierende besitzt Kenntnisse des Werkvertragsrechts sowie der VOB. Bauverträge können sicher vorbereitet, bestehende fundiert analysiert und beurteilt werden			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Wirtschaftsrecht)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Alexander Malkwitz	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Veranstaltung: Baubetrieb 8 – Öffentliches Baurecht</b>				
<b>Turnus:</b> SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 180 h	<b>Credits:</b> 6
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenszeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung:</i> Baubetrieb 8 – Öffentliches Baurecht	30 h	60 h	2
	2. <i>Übung:</i> Baubetrieb 8 – Öffentliches Baurecht	30 h	60 h	2
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b> E-Learning Levelspiele oder Hausarbeit		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Planungsrecht (Baugesetzbuch (BauGB), Baunutzungsverordnung (BauNVO)); Bauordnungsrecht; entsprechende Verordnungen, die zum öffentlichen Baurecht gehören			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Der Studierende besitzt Kenntnisse des Werkvertragsrechts sowie der VOB. Bauverträge können sicher vorbereitet, bestehende fundiert analysiert und beurteilt werden.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Wirtschaftsrecht)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Alexander Malkwitz	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

**4.6 Module des Themenschwerpunkts Informatik und Ingenieurwissenschaften**

<b>Themenschwerpunkt: Informatik und Ingenieurwissenschaften</b>				
<b>Turnus:</b> SS/WS	<b>Dauer:</b> 2 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. und 3. Semester		
<b>Modulstruktur:</b>				
Nr. & Lehrveranstaltung	Präsenzzeit	Selbststudium & Prüfungsvorbereitung	SWS	Credits
1. <i>Grundlegende Programmiertechniken</i>	60 h	120 h	2+2	6
2. <i>Digitalisierung in der Produktion</i>	60 h	90 h	2+2	5
3. <i>Logistik und Digitalisierung</i>	60 h	90 h	2	5
4. <i>Enterprise Resource Planning</i>	60 h	120 h	3	6
5. <i>Künstliche Intelligenz in der Logistik</i>	60 h	90 h	2	5
<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch				
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), keine weiteren Voraussetzungen				
<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Technische Logistik Die Veranstaltungen dieses Moduls können frei ausgewählt und mit Veranstaltungen anderer Module kombiniert werden.				
<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften				

<b>Veranstaltung: Grundlegende Programmieretechniken</b>				
<b>Turnus:</b> WS/SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 180h	<b>Credits:</b> 6
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungs-vorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung</i> : Grundlegende Programmieretechniken	30 h	60 h	2
	2. <i>Übung</i> : Grundlegende Programmieretechniken	30 h	60 h	2
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Anhand einer modernen Programmiersprache (z.B. Python) werden grundlegende Programmieretechniken und deren Anwendung besprochen. Inhalte im Einzelnen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung und grundlegende Struktur von Programmen</li> <li>• Lexikalische Elemente, Datentypen und Variablen, Ausdrücke und Anweisungen</li> <li>• Ein- und Ausgabe mittels Pipes und Streams</li> <li>• Ausnahmebehandlung</li> <li>• Funktionen</li> <li>• Grundlegende Algorithmen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Suchen</li> <li>- Sortieren</li> </ul> </li> <li>• Konstrukte moderner Programmiersprachen</li> <li>• Alternative Sprachen (z.B. Java)</li> </ul>			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden sollen die Konzepte moderner Programmiersprachen kennen und anwenden lernen. Sie sollen dem Problem angemessene Datenstrukturen und Programmkonstrukte wählen, beurteilen und verwenden können. Ausgehend von den elementaren Sprachkonstrukten sollen die Studierenden in der Lage sein, kleinere Problemstellungen in einen Algorithmus zu überführen und in Python und Java zu implementieren. Hierbei sollen die Studierenden lernen, den Standards und Konventionen entsprechenden, verständlichen und gut dokumentierten Quellcode zu erzeugen			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Informatik und Ingenieurwissenschaften)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Jens Krüger	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Veranstaltung: Digitalisierung in der Produktion</b>				
<b>Turnus:</b> SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 150h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung</i> : Digitalisierung in der Produktion	30 h	45 h	2
	2. <i>Übung</i> : Digitalisierung in der Produktion	30 h	45 h	2
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>  Für moderne Digitalisierungskonzepte, wie Industrie 4.0 ist nicht der Computer die Kerntechnologie, sondern das Internet. Durch die globale Vernetzung über Unternehmens- und Ländergrenzen hinweg gewinnt die Digitalisierung der Produktion ein neues Qualitätsniveau: Das Internet der Dinge, Maschine-zu-Maschine-Kommunikation und immer intelligenter werdende Produktionsstätten läuten eine neue Ära ein: die vierte industrielle Revolution, die Industrie 4.0.  Im Rahmen dieser Vorlesung werden die technologischen Komponenten am Beispiel des führenden ERP-Softwareherstellers SAP vorgestellt. Studierende lernen Grundlagen und Einsatzszenarien der SAP HANA-Technologie, der SAP Cloud-Plattform, der Möglichkeiten von SAP Leonardo sowie programmiertechnische Grundlagen im Bereich ABAP und SAP UI5 kennen.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden können Anforderungen aus der Industrie 4.0 auf IT-technische Lösungskomponenten übertragen und für konkrete Problemstellungen geeignete Lösungskonzepte entwickeln. Für kleinere Aufgaben können die Standardlösungen mittels ABAP und SAP UI5 programmiertechnisch erweitert werden.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Informatik und Ingenieurwissenschaften)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr.-Ing. Frank Lobeck	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Veranstaltung: Logistik und Digitalisierung</b>				
<b>Turnus:</b> WS/SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungs-vorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1.Seminar: Logistik und Digitalisierung	60 h	90 h	2
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Seminararbeit, Präsentation	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen des Seminars werden die Rolle der digitalen Technologie in der modernen Logistik und deren Auswirkungen auf die Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit der Lieferkette untersucht. Zu den behandelten Themen gehören u. a. die Digitalisierung der Lieferketten, die Anwendung von Technologien wie z.B. Internet der Dinge (IoT), künstliche Intelligenz (KI), Big Data, Blockchain und Robotik, und die Rolle der Digitalisierung bei der Förderung von Nachhaltigkeit und Umweltschutz in der Logistik. Die ausgewählten Themen werden von den Studierenden in Form einer schriftlichen Ausarbeitung mit abschließender Ergebnispräsentation bearbeitet.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden sind in der Lage, sich in ein spezielles Thema aus dem Bereich der Digitalisierung in der Logistik einzuarbeiten, die in diesem Zusammenhang relevanten Methoden zu verstehen und anzuwenden, Schwerpunkte bei der Themenbearbeitung zu setzen, darauf aufbauend eigene Erkenntnisse zu gewinnen und logisch konsistent wiederzugeben.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Informatik und Ingenieurwissenschaften)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr.-Ing Bernd Noche	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Veranstaltung: Enterprise Resource Planning</b>				
<b>Turnus:</b> WS/SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 180 h	<b>Credits:</b> 6
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungs-vorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1.Seminar: Enterprise Resource Planning	60 h	120 h	3
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Hausarbeit und Präsentation	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>  Erfolgreiche Teilnahme		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> ERP-Systeme stellen als betriebliches Anwendungssystem das informationstechnische Rückgrat eines Unternehmens dar. Sie bilden die Funktionsbereiche von Unternehmen auf der administrativen und der dispositiven Ebene weitreichend ab.  Diese Veranstaltung ist ein onlinebasierter Kurs im SAP-Bereich in Kooperation mit SAP University Alliances.  Kurse werden in folgenden Bereichen angeboten: SAP Enterprise Resource Planning mit SAP S/4HANA SAP Business Warehouse (SAP BW/4HANA) SAP Analytics Cloud (SAC) SAP Financial Accounting mit SAP S/4HANA SAP Controlling mit SAP S/4HANA SAP Materials Management mit SAP S/4HANA SAP Sales & Distribution mit SAP S/4HANA SAP Produktionsplanung und –steuerung mit SAP S/4HANA SAP S/4HANA Customizing ABAP Programmierung  Die gemeinsame Basis bildet der Kurs „Enterprise Resource Planning mit SAP S/4HANA (TS410)“.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Während des dreieinhalbmonatigen Kurses haben die Teilnehmer die Möglichkeit, die Theorie zu erlernen und intensiv mit einem realen SAP-System zu arbeiten, um praktische Fähigkeiten im Umgang mit dem System zu entwickeln. Alle Kurse schließen mit einem offiziellen Universitätszertifikat ab. Darüber hinaus können in den Bereichen SAP ERP (TERP10 on S/4HANA), SAP BW (on SAP HANA), SAP FI, SAP PPS, SAP CRM und ABAP-Programmierung die jeweiligen SAP-Beraterzertifikate erlangt werden.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Informatik und Ingenieurwissenschaften)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr.-Ing Bernd Noche	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Veranstaltung: Künstliche Intelligenz in der Logistik</b>				
<b>Turnus:</b> WS/SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1.Seminar: Künstliche Intelligenz in der Logistik	60 h	90 h	2
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Seminararbeit, Präsentation		<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b> Erfolgreiche Teilnahme	
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Veranstaltung vermittelt eine Einführung in das Themengebiet der Künstlichen Intelligenz (KI). Die Teilnehmer lernen dabei insbesondere Methoden der KI kennen, die zur Lösung anwendungsorientierte Problemstellungen im Bereich der Logistik eingesetzt werden können. Dabei stehen grundlegende Methoden und deren Anwendung auf konkrete praxisrelevante Problemstellungen im Vordergrund. Im Rahmen der Veranstaltung werden sowohl Programmierprojekte in Form von Übungen angeboten, als auch aktuelle Forschungsbeiträge zu Einsatzmöglichkeiten von KI aufgegriffen. Die Studierenden verfassen im Rahmen der Veranstaltung eine Ausarbeitung zu einem ausgewählten Thema.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Durch die Teilnahme an diesem Seminar sollen die Studierenden ein fundiertes Verständnis für die Grundlagen der künstlichen Intelligenz sowie das Potenzial und die Herausforderungen der Anwendung in der Logistik gewinnen und ihre Fähigkeit zur kritischen Bewertung der Anwendung dieser Technologien in der Praxis verbessern.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Informatik und Ingenieurwissenschaften)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr.-Ing Bernd Noche		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften	

**4.7 Module des Themenschwerpunkts Bauingenieurwesen**

<b>Themenschwerpunkt: Bauingenieurwesen</b>				
<b>Turnus:</b> SS/WS	<b>Dauer:</b> 2 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. und 3. Semester (WS und SS)		
<b>Modulstruktur:</b>				
<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>	<b>Credits</b>
1. <i>Umwelt 1 – Umweltrecht</i>	60 h	120 h	2+2	6
2. <i>Umwelt 2 – nachhaltige Energiewirtschaft</i>	60 h	120 h	4	6
3. <i>Stadt 1 – Grundlagen der Mobilitäts- und Stadtplanung</i>	60 h	120 h	2+2	6
4. <i>Stadt 2 – Entwurf Stadt und Verkehr</i>	60 h	120 h	2+2	6
5. <i>Stadt 3 – Nachhaltiges Planen und Entwerfen</i>	60 h	120 h	4	6
6. <i>Siedlungswasserversorgung 1 / Chemie</i>	60 h	120 h	2+2	6
7. <i>Abfallwirtschaft 1 / Chemie</i>	60 h	90 h	2+2	5
8. <i>Abfallwirtschaft 2 – vorsorgende Abfallwirtschaft</i>	60 h	120 h	2+2	6
9. <i>Abfallwirtschaft 4 – Planungsprozesse im Anlagenbau</i>	60 h	120 h	2+2	6
10. <i>Verkehr 5 – Stadt- und Verkehrsmanagement</i>	60 h	120 h	4	6
<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch und Englisch				
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), keine weiteren Voraussetzungen				
<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Technische Logistik Die Veranstaltungen dieses Moduls können frei ausgewählt und mit Veranstaltungen anderer Module kombiniert werden.				
<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften				

<b>Veranstaltung: Umwelt 1 – Umweltrecht</b>				
<b>Turnus:</b> SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 180h	<b>Credits:</b> 6
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung:</i> Umwelt 1 – Umweltrecht	30 h	60 h	2
	2. <i>Seminar:</i> Umwelt 1 – Umweltrecht	30 h	60 h	2
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur oder Mündliche Prüfung	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Überblick über die Rechtsordnung in der EU und Deutschland Praxisbeispiele aus dem Bereich des Umwelt-, Genehmigungs- und Planungsrechts mit dem Schwerpunkt der abfall- und wasserwirtschaftlichen Fragestellung.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden beherrschen den Umgang mit Gesetzestexten und den zugehörigen Kommentaren. In den Vorlesungen und Übungen wissen die Studenten die Grundfertigkeiten zur Einordnung von rechtlichen Fragestellungen im Bereich des Umwelt-, Genehmigungs- und Planungsrechts zu beachten.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Bauingenieurwesen)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Dr. Ruth Brunstermann	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Veranstaltung: Umwelt 2 – nachhaltige Energiewirtschaft</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 180h	<b>Credits:</b> 6
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. Seminar: Umwelt 2 – nachhaltige Energiewirtschaft	60 h	120 h	4
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur oder Mündliche Prüfung	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Energiewirtschaft</li> <li>• Rechtliche und politische Randbedingungen der Energiewirtschaft</li> <li>• Einfluss der Energiewende auf die Europäische Energieversorgung</li> <li>• Regenerative Energiequellen</li> <li>• Einsatz regenerativer Energiequellen am Beispiel eines Entwässerungsbetriebes</li> <li>• Energiebedarf in der Wasserwirtschaft</li> <li>• Beschaffung von Strom aus der Sicht eines Betreibers</li> <li>• Vorbereitungen und Sicherheitskonzepte für einen Stromausfall.</li> </ul>			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b>			
	Die Studierenden verstehen technische, ökonomische, rechtliche und ökologische Randbedingungen der deutschen und europäischen Energiewirtschaft. Sie kennen die Vor- und Nachteile regenerativer Energiequellen und können die Energieeffizienz unterschiedlicher Systeme bewerten. Anhand konkreter Beispiele verstehen sie die speziellen Randbedingungen eines Kläranlagen- und Kanalnetzbetreibers hinsichtlich Energiebezug und –bereitstellung.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>			
	-			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b>			
	Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Bauingenieurwesen)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Eckhard Ritterbach	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Veranstaltung: Stadt 1 – Grundlagen der Mobilitäts- und Stadtplanung</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 180h	<b>Credits:</b> 6
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. Vorlesung: Stadt 1 – Grundlagen der Mobilitäts- und Stadtplanung	30 h	60 h	2
	2. Übung: Stadt 1 – Grundlagen der Mobilitäts- und Stadtplanung	30 h	60 h	2
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Hausarbeit, Klausur, Kolloquium, Projektarbeit		<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>	
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Im Einzelnen sind die Inhalte:  -ein Verständnis für methodisches Vorgehen, die Auswahl der geeigneten Planungsmethodik und das deutsche Planungssystem zu entwickeln;  -Planungsprozesse zu strukturieren mit Hilfe von Aufgaben und Zielen der Planung, Planungsebenen und Planungsgrundlagen;  -Analysemethoden und Leitbilder zu entwickeln und anzuwenden;  -nachhaltige Planungselemente aktiv in den Planungsprozess einzubinden, sowie Lebensqualität als qualitativen Anspruch zu verstehen;  -Grundwissen zu Stadt und Mobilität zu erarbeiten und den Umgang mit dem Stadt- und Verkehrsraum zu entwickeln;  -die erarbeiteten Ergebnisse anschaulich zu dokumentieren und in angemessener Form zu präsentieren;  -produktives Arbeiten in der Kleingruppe/Gruppenarbeit zu vermitteln.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Erkennen und Verstehen der Komplexität von Stadt; Entwicklung von Grundwissen im Umgang mit Stadt; Kennen allgemeiner Planungsmethodiken und selbständige Auswahl und Anwendung der adäquaten Methodik, Strukturieren von Planungsprozessen und Methoden, Dokumentieren und Präsentieren der Ergebnisse in angemessener Form.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Bauingenieurwesen)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dirk Wittowsky		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften	

<b>Veranstaltung: Stadt 2 – Entwurf Stadt und Verkehr</b>				
<b>Turnus:</b> SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 180h	<b>Credits:</b> 6
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung:</i> Stadt 2 – Entwurf Stadt und Verkehr	30 h	60 h	2
	2. <i>Übung:</i> Stadt 2 – Entwurf Stadt und Verkehr	30 h	60 h	2
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Entwurf Kolloquium	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Stadtplanung als Querschnittsdisziplin; Historische Entwicklung der Infrastrukturen in der Stadt / Rückblick; Infrastrukturen in der Stadt; Integrierte Planungen, Beispiele aus der Praxis; Kriterien für eine nachhaltige Stadt im Klimawandel			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Kenntnisse über Ziele u. Zusammenhänge in Stadtplanung und Städtebau sowie integrierte Stadtplanung; beherrschen Grundkenntnisse über die städtebaulichen Entwurfsbausteine und das städtebauliche Entwerfen; Planungsprozesse selbständig strukturieren und umsetzen; Integration der wesentlichen Aspekte der städtebaulichen Planung (Gestaltung, Infrastrukturen, soziale und ökologische Belange) und Optimieren eines Projektes entsprechend den Vorgaben.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Bauingenieurwesen)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dirk Wittowsky	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Veranstaltung: Stadt 3 – Nachhaltiges Planen und Entwerfen</b>				
<b>Turnus:</b> SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 180h	<b>Credits:</b> 6
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenszeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	3. <i>Seminar</i> : Stadt 3 – Nachhaltiges Planen und Entwerfen	60 h	120 h	4
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Entwurf, Kolloquium	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungsprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Seminarhintergrund: Städte sind im stetigen Wandel und werden dabei von vielfältigen Veränderungsprozessen beeinflusst. Insbesondere die Bevölkerungsentwicklung und die Änderung der Lebensstile spielen hierbei eine wichtige Rolle. Bis 2050 werden laut Prognose der UN zwei Drittel der Weltbevölkerung in Städten leben. Dies geht mit einem hohen Anpassungsdruck für die Stadt- und Mobilitätsplanung einher. Für die Stadt von Morgen müssen die bestehenden Infrastrukturen bedarfsgerecht entwickelt, sowie resilient und kapazitätsgerecht gestaltet werden. Im Zentrum dieser Debatte steht die Diskussion der Flächenverteilung, denn Fläche ist ein knappes Gut. Daher ist eine gerechte und zukunftsorientierte Aufteilung des Stadtraums für die verschiedenen Nutzungen (Wohnen, Arbeiten, Gewerbe, Verkehrsinfrastruktur, Grünstrukturen) unabdingbar für eine aktive und gesunde Stadt. Hierbei kommen Grünflächen eine besondere Bedeutung zu. Durch steigende Bevölkerungszahlen nimmt auch der Verkehr in den Städten zu, dies führt zu höheren Schadstoffbelastungen in der Luft, darüber hinaus nimmt der (ruhende) Verkehr viel Fläche in Anspruch. Umso wichtiger ist es bestehende Grünflächen zu erhalten und zu pflegen, sowie neue Begrünung und grüne Infrastrukturen zu planen.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden ein Verständnis für das methodische Vorgehen entwickelt, können selbständig geeignete Methodiken auswählen, haben einen Überblick über regulatorische Rahmenbedingungen im Entwurfsprozess und sind in der Lage, grundlegende Strategien zur Umsetzung planerischer Visionen vorzuschlagen und passende Maßnahmen auszuwählen. Zudem sind sie im Sinne einer Umsetzungsorientierung in der Lage etablierte Strategien und Maßnahmen kritisch zu hinterfragen. Die erlernten Methoden können sie anwenden, um aktuelle Entwicklungen eigenständig abzuschätzen und zielorientierte Lösungskonzepte zur Gesundheitsförderung in der Mobilitäts- und Stadtplanung zu entwickeln. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls, können die Studierenden grundsätzlich einen Planungs- und Entwurfsprozess eigenständig durchführen.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Bauingenieurwesen)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dirk Wittowsky	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Veranstaltung: Siedlungswirtschaft 1 / Chemie</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 180h	<b>Credits:</b> 6
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung:</i> Siedlungswirtschaft 1 / Chemie	30 h	60 h	2
	2. <i>Übung:</i> Siedlungswirtschaft 1 / Chemie	30 h	60 h	2
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Chemische Grundlagen (Praktikum) Wasser und Abwasseranalytik, Eigenschaften von Wasser</li> <li>- Grundlagen der Siedlungswasserwirtschaft Wasser und Stoffkreisläufe, Wasservorkommen und Nutzbarkeit, Gewässergüte, Gewässerschutz und wasserrechtliche Instrumentarien</li> <li>- Wasserversorgung Grundlagen und Bemessung zur Wassergewinnung, Trinkwasseraufbereitung, Brauchwasseraufbereitung, Wasserspeicherung und Wasserverteilung</li> <li>- Stadtentwässerung Grundlagen von hydrologischen Prozessen; Grundlagen, Bemessung, Entwurf- und Gestaltung von Kanälen, Gerinnen, Regenüberläufen, Regenüberlaufbecken, Regenrückhaltebecken, Bodenfiltern und Versickerungsanlagen; Entwässerungskonzepte; Kanalnetzplanung, Kanalbetrieb und Kosten</li> <li>- Abwasserbehandlung Grundlagen und Bemessung zur mechanischen, biologischen und chemischen Abwasserbehandlung; Abwasserbehandlung in ländlichen Gebieten</li> </ul>			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- erlangen Grundwissen der Wasser- und Abwasserchemie</li> <li>- erlangen Verständnis zu hydrologischen, hydraulischen und verfahrenstechnischen Grundlagen und Zusammenhängen in der Siedlungswasserwirtschaft.</li> <li>- beherrschen die richtliniengetreue Bemessung von Einzelbauwerken und Anlagenteilen.</li> </ul>			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Bauingenieurwesen)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Martin Denecke	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Veranstaltung: Abfallwirtschaft 1 / Chemie</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 150h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. Vorlesung: Abfallwirtschaft 1 / Chemie	30 h	45 h	2
	2. Übung: Abfallwirtschaft 1 / Chemie	30 h	45 h	2
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsbild, Historie, Recht;</li> <li>• Abfallentstehung, -mengen, -stoffströme, -zusammensetzung;</li> <li>• Sammlung und Transport; Umschlag und Deponierung von Abfällen und Wertstoffen;</li> <li>• Mechanische und biologische Behandlung, Verfahrenstechniken;</li> <li>• Verwertung, vorsorgende Abfallwirtschaft, Ökobilanzen;</li> <li>• aerober/anaerober Abbau, Oxidation/Reduktion, Enzyme und Abbauketten, GB21, AT4, TOC, einfache Stöchiometrie.</li> </ul>			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden beherrschen die rechtlichen, technischen und naturwissenschaftlichen Grundlagen der Abfallwirtschaft.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Bauingenieurwesen)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Renatus Widmann	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Veranstaltung: Abfallwirtschaft 2 – vorsorgende Abfallwirtschaft</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 180h	<b>Credits:</b> 6
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>  1.Seminar: Abfallwirtschaft 2 – vorsorgende Abfallwirtschaft	<b>Präsenzzeit</b>  60 h	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>  120 h	<b>SWS</b>  4
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Seminararbeit und Mündliche Prüfung oder Klausur	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> - Entsorgungsmodelle - Kreislaufwirtschaft und Stoffstrommanagement - Deponierung - Thermische Abfallbehandlung - anlagenspezifische Emissionen (Emissionspfade, Emissionsarten, Emissionsquellen)			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der Abfallwirtschaft. Dazu zählen neben den verschiedenen Behandlungsarten auch Entsorgungsmodelle und die Emissionsproblematik.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Bauingenieurwesen)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Dr. Ruth Brunstermann Prof. Renatus Widmann	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Veranstaltung: Abfallwirtschaft 4- Planungsprozesse beim Anlagenbau</b>				
<b>Turnus:</b> SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 180h	<b>Credits:</b> 6
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>  1.Seminar: Abfallwirtschaft 4 – Planungsprozesse beim Anlagenbau	<b>Präsenz- zeit</b>  60 h	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>  120 h	<b>SWS</b>  4
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur oder Mündliche Prüfung	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> - Erstellung v. Angeboten, - Angebotsnachfrage, - Personalstand, Betriebskosten, Energierechnung - Betriebliche Stoff- und Energiebilanzen			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse, um eine technische Anlage unter betriebswirtschaftlichen Aspekten betreiben und verwalten zu können. Zudem können Angebote erstellt und bewertet werden.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Bauingenieurwesen)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Dr. Ruth Brunstermann Prof. Renatus Widmann	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Veranstaltung: Verkehr 5 – Verkehrsmodellierung</b>				
<b>Turnus:</b> SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 180h	<b>Credits:</b> 6
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. Seminar: Verkehr 5 – Verkehrsmodellierung	60 h	120 h	4
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Seminararbeit + Präsentation	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>  In dem Seminar werden folgende Themen behandelt:  Zukunft des Verkehrs: Ziele und Lösungsansätze Typisierung von Verkehrsmodellen Netzmodelle Entscheidungsmodelle Nachfragemodelle Umlegungsmodelle IV und ÖV Integrierte Angebotsplanung Angebotsplanung Straßenverkehr (Netzgestaltung, Verkehrssicherheit, Road Praktische Anwendung von Verkehrsplanungssoftware			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Im Rahmen des Seminars lernen sie die Grundlagen der Modellierung und die praktische Anwendung näher kennen. Vor allem mit der Verkehrsplanungssoftware PTV Visum und Vissim planen sie unterschiedliche Situationen und überdenken „Was wäre wenn“-Szenarien. Nur wenn sie an alle Eventualitäten denken und alle Verkehrsteilnehmer berücksichtigen, können planerisch fundierte Entscheidungen getroffen werden. Sie lernen die wesentlichen Eigenschaften makroskopischer und mikroskopischer Modelle kennen und wie diese in der Praxis eingesetzt werden. Sie planen typische Verkehrsanlagen und simulieren Steuerungsmöglichkeiten. Dazu bekommen Sie eine Planungsaufgabe, die Sie mit Hilfe der Verkehrsplanungssoftware bearbeiten. Mögliche Anwendungsfelder sind die Nachfrageermittlung, die Durchführung einer Mängelanalyse sowie die Maßnahmenentwicklung- und -bewertung, Verkehrsfluss auf der freien Strecke oder Knotenpunkt mit LSA-Steuerung.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Bauingenieurwesen)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dirk Wittowsky	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

**4.8 Module des Themenschwerpunkts Maschinenbau**

<b>Themenschwerpunkt: Maschinenbau</b>				
<b>Turnus:</b> SS/WS	<b>Dauer:</b> 2 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2.und 3. Semester (WS und SS)		
<b>Modulstruktur:</b>				
<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>	<b>Credits</b>
1. <i>Numerische Methoden und maschinelles Lernen</i>	60 h	90 h	2+2	5
2. <i>Werkstofftechnik</i>	75 h	75 h	2+1+1	5
3. <i>Technische Schadenskunde</i>	60 h	90 h	2+1	5
4. <i>Automobile Produktionstechnik</i>	60 h	90 h	2+1	5
5. <i>Additive Fertigungsverfahren 1 – Grundlagen</i>	60 h	90 h	2+1+1	5
6. <i>Additive Fertigungsverfahren 3 – Metallverarbeitung</i>	60 h	90 h	2+1	5
7. <i>Einführung in die Mechatronik und Signalanalyse</i>	60 h	90 h	2+1	5
8. <i>Systemzuverlässigkeit und Notlaufstrategien</i>	60 h	90 h	2+1	5
9. <i>Prozessautomatisierungstechnik</i>	60 h	90 h	2+1	5
10. <i>Solare Energiesysteme</i>	60 h	90 h	2+2	5
11. <i>Nachhaltige Energievektoren</i>	60 h	90 h	2+2	5
12. <i>Elektrochemische Wasserstofferzeugung und –nutzung</i>	75 h	75 h	2+1+1	5
13. <i>Anlagenplanung und Systemtechnik</i>	60 h	90 h	2+1	5
14. <i>Energie- und Ressourceneffizienz in der Produktion</i>	60 h	90 h	2+1	5
15. <i>Industrie 4.0</i>	60 h	90 h	2+2	5
<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch				
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), keine weiteren Voraussetzungen				
<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Technische Logistik Die Veranstaltungen dieses Moduls können frei ausgewählt und mit Veranstaltungen anderer Module kombiniert werden.				
<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften				

<b>Veranstaltung: Numerische Methoden und maschinelles Lernen</b>				
<b>Turnus:</b>	<b>Dauer:</b>	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b>	<b>Workload:</b>	<b>Credits:</b>
SS	1 Semester	2. oder 3. Semester (WS und SS)	150 h	5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenszeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung</i> : Numerische Methoden und maschinelles Lernen	30 h	45 h	2
	2. <i>Übung</i> : Numerische Methoden und maschinelles Lernen	30 h	45 h	2
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>			
	1. Einführung 2. Interpolations- und Approximationsverfahren 3. Direkte und iterative Verfahren zur Lösung Linearer Gleichungssysteme 4. Eigenwertprobleme 5. Numerische Lösung nichtlinearer Gleichungen 6. Numerische Integrationsverfahren 6.1 Bestimmte Integrale 6.2 Gewöhnliche Differentialgleichungen 6.3 Differential-Algebraische Gleichungen			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b>			
	Die Studierenden sind in der Lage, problemspezifisch numerische Methoden und Verfahren auszuwählen und anzuwenden. Sie können Ergebnisse visualisieren und diese hinsichtlich ihrer Genauigkeit und Relevanz beurteilen. Sie sind in der Lage auch komplexere numerische Aufgaben mit Werkzeugen wie MATLAB und Standard-Programmiersprachen zu lösen. Weiterhin sind sie in der Lage, sich eigenständig in weitere Verfahren einzuarbeiten und diese erfolgreich anzuwenden.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>			
	-			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b>			
	Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Maschinenbau)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Johannes Gottschling Prof. Dieter Schramm	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Veranstaltung: Werkstofftechnik</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (SS und WS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung:</i> Werkstofftechnik	40 h	50 h	2
	2. <i>Übung:</i> Werkstofftechnik	20 h	10 h	1
	3. <i>Praktikum:</i> Werkstofftechnik	15 h	15 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Es werden die naturwissenschaftlichen und metallkundlichen Grundlagen der Metalle, keramischen Werkstoffe und der Polymere gelehrt. Der Zusammenhang zwischen physikalischen Eigenschaften und den Gebrauchs- (z.B. Festigkeit, Zähigkeit, Korrosionsbeständigkeit) und Fertigungseigenschaften (z.B. Schweißbarkeit, Umformbarkeit, usw.) wird aufgezeigt. Im zweiten Teil der Vorlesung wird das System Fe-C genauer beleuchtet, und die wichtigsten Gusseisen und Stähle und deren Wärmebehandlungen vorgestellt. Hieraus ergibt sich für die Fe-Basis Werkstoffe eine geschlossene Einordnung zwischen den Grundlagen, den Eigenschaften und den Anwendungen. Laborpraktikum: Den Studierenden werden in Kleingruppen die Grundlagen der wichtigsten Verfahren zur Werkstoffprüfung vermittelt. Anschließend werden von den Studenten selber unter Anleitung praktische Versuche dazu durchgeführt.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Veranstaltung hat das Ziel, die notwendigen werkstoffkundlichen und -technischen Grundlagen für den Ingenieurberuf zu vermitteln. Dabei steht der Zusammenhang zwischen den naturwissenschaftlichen Grundlagen und den Gebrauchs- und Fertigungseigenschaften im Vordergrund. Studierende kennen Eigenschaften und Anwendungen typischer Legierungen im Bereich Gusseisen, Stahlguss und Stahl. Die Studierenden sind in der Lage, einfache Versuche zur Werkstoffprüfung eigenständig durchzuführen und auszuwerten.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Maschinenbau)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr.-Ing. Stefanie Hanke		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften	

<b>Veranstaltung: Technische Schadenskunde</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (SS und WS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung</i> : Technische Schadenskunde	40 h	60 h	2
	2. <i>Übung</i> : Technische Schadenskunde	20 h	30 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungs-sprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Vorlesung befasst sich mit den modernen Strategien zur Schadensanalytik. Dabei werden zunächst die Schädigungsmechanismen von mechanisch, chemisch und thermisch bedingten Schäden vorgestellt und deren direkte Zuordnung anhand von Schädigungserscheinungsformen erläutert. Die Vorgehensweise stützt sich dabei auf optische, physikalische und chemische Analysemethoden, die heute üblich sind. Nach Bestimmung der Schadensmechanismen und der Schadenfolge werden mögliche Wege zur Schadenabhilfe (Sofortmaßnahmen) und grundsätzlichen Vermeidung (Gegenmaßnahmen) vor dem Hintergrund realer Schäden aufgezeigt. In der Übung führen die Studentinnen und Studenten anhand von Schadteilen im Team unter Anleitung und selbstständig vollständige Schadensanalysen incl. dem notwendigen Berichtswesen durch.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Grundlagen der mechanischen und chemischen Beanspruchungen werden vermittelt und hinsichtlich einer möglichen Schadenseinleitung und -ausbreitung vertieft. Anhand von Beispielen aus nahezu allen Bereichen der Ingenieurwissenschaften werden die Schadenserscheinungsformen vorgestellt und mit den Schadensmechanismen in Beziehung gesetzt. Diese Kenntnisse werden in Übungen an Schadteilen vertieft und incl. des Berichtswesens von den Studenten unter Anleitung nachvollzogen.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Maschinenbau)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr.-Ing. Stefanie Hanke		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften	

<b>Veranstaltung: Automobile Produktionstechnik</b>				
<b>Turnus:</b> SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. Vorlesung: Automobile Produktionstechnik	40 h	60 h	2
	2. Übung: Automobile Produktionstechnik	20 h	30 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Um die Wettbewerbsfähigkeit und Rentabilität eines industriellen Unternehmens zu gewährleisten, setzt man moderne Produktionstechniken ein, mit denen dann auf wirtschaftlicher Basis gearbeitet werden kann. Die zunehmende Belastung der Unternehmen durch steigende Personal-, Material- und Energiekosten sowie die immer strenger werdenden Auflagen im Umweltschutz erfordern eine Optimierung in den Bereichen Konstruktion, Arbeitsvorbereitung und Fertigung / Montage.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, theoretische Konzepte in der Produktionstechnik mit der Praxis zu verbinden und insbesondere auf Themenstellungen aus der Automobilindustrie anzuwenden.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Maschinenbau)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Dr.-Ing. Stefan Kleszczynski	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Veranstaltung: Additive Fertigungsverfahren 1 - Grundlagen</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (SS und WS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenszeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. Vorlesung: Additive Fertigungsverfahren 1 - Grundlagen	40 h	50 h	2
	2. Praktikum: Additive Fertigungsverfahren 1 – Grundlagen	20 h	10 h	1
	3. Seminar: Additive Fertigungsverfahren 1 - Grundlagen	-	30 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Vorlesung "Additive Fertigungsverfahren 1 - Grundlagen" setzt sich mit den Verfahrensgrundlagen zur schichtweisen Herstellung von Bauteilen auseinander. Die Vorlesung behandelt zunächst die technologischen Grundlagen und vermittelt dann die wesentlichen Merkmale additiver Fertigungsverfahren. Nach einer Beschreibung der grundlegenden Prozessschritte werden die heute wichtigsten additiven Fertigungsverfahren dargestellt und charakterisiert. Weiterer Bestandteil der Vorlesung ist das Postprocessing, d. h. die Nachbearbeitung additiv hergestellter Bauteile.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Nach Abschluss der Vorlesung „Additive Fertigungsverfahren 1 - Grundlagen“ sind die Studierenden in der Lage, die Grundlagen der additiven Fertigungsverfahren zu erklären und die zugehörigen Konzepte zu hinterfragen. Hierzu zählen neben den gängigsten Rapid-Technologien auch die Vor- und Nachbereitung sowie die wirtschaftliche Einordnung der Prozesse.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Maschinenbau)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Dr.-Ing. Stefan Kleszczynski		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften	

<b>Veranstaltung: Additive Fertigungsverfahren 3 - Metallverarbeitung</b>				
<b>Turnus:</b> SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungs-vorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung:</i> Additive Fertigungsverfahren 3 - Metallverarbeitung	40 h	60 h	2
	2. <i>Übung:</i> Additive Fertigungsverfahren 3 - Metallverarbeitung	20 h	30 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Additive Fertigungsverfahren finden seit den frühen 2010er Jahren zunehmend Einzug in industrielle Produktionsprozesse. Vor allem von metallverarbeitenden additiven Fertigungsverfahren verspricht man sich in unterschiedlichsten Anwendungsbereichen einen technologischen Mehrwert. Die zielführende Umsetzung dieser Mehrwerte erfordert jedoch ein vertieftes Prozess- und Methodenverständnis, welches im Rahmen der Lehrinheit vermittelt werden soll. Dies umfasst eine Beschreibung der unterschiedlichen Verfahren ebenso wie die Vermittlung der verfahrensseitigen Restriktionen und die komplexe Wechselwirkung der unterschiedlichen Prozesseinflussgrößen. Eine abschließende Betrachtung der wirtschaftlichen Randbedingungen soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Grundlagen zur zielführenden Anwendung metallverarbeitender additiver Fertigungsverfahren in der industriellen Praxis vermitteln.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden kennen die Möglichkeiten und Grenzen der metallverarbeitenden additiven Fertigungsverfahren. Sie sind fähig, anhand von praxisnahen Beispielen eine Produktionslösung unter technischen und wirtschaftlichen Kriterien auszuwählen, zu beurteilen oder zu optimieren.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Maschinenbau)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Dr.- Ing. Stefan Kleszczynski	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Veranstaltung: Einführung in die Mechatronik und Signalanalyse</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (SS und WS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung</i> : Einführung in die Mechatronik und Signalanalyse	40 h	60 h	2
	2. <i>Übung</i> : Einführung in die Mechatronik und Signalanalyse	20 h	30 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Mechatronik verknüpft die drei Einzeldisziplinen Mechanik (Maschinenbau), Elektronik (Elektrotechnik) und Informatik miteinander. Diese Vorlesung gibt einen ersten Überblick über Konzepte und Prozesse bei mechatronischen Systemen. Diese werden anhand praxisnaher Beispiele veranschaulicht. Inhalte im Einzelnen: -Begriffsbildung - Entwicklungsmethodik und Entwurfsprozess in der Mechatronik - Modellbildung technischer Systeme - Dynamik mechanischer Prozesse - Signalverarbeitung, -aufbereitung und Schwingungsanalyse - Sensoren (Überblick und Einbindung in Systeme) - Aktoren (Überblick und Einbindung in Systeme) - EMV- Bussysteme - Qualitätsmanagement in der Mechatronik.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Dem Studierenden sollen die Kenntnisse und das Verständnis des Grundaufbaus mechatronischer Systeme, der speziellen Anforderungen an die Entwicklungs- und Entwurfsprozesse sowie der Grundprinzipien der für mechatronische Systeme typischen Begriffe Funktions- und Hardwareintegration vermittelt werden. Der Teilnehmer der Vorlesung soll die Analyse und Beurteilung mechatronischer Systeme hinsichtlich der Funktionsprinzipien, der eingesetzten Komponenten (Sensoren, Aktoren, mechanischer Grundprozess), Signalverarbeitung, Kommunikation (Bussysteme) sowie der Prozessführung (Informationsverarbeitung, Nutzung des Prozesswissens) beherrschen.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Maschinenbau)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr.-Ing. Dieter Schramm	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Veranstaltung: Systemzuverlässigkeit und Notlaufstrategien</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (SS und WS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung</i> : Systemzuverlässigkeit und Notlaufstrategien	40 h	60 h	2
	2. <i>Übung</i> : Systemzuverlässigkeit und Notlaufstrategien	20 h	30 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mathematische Grundlagen der Statistik</li> <li>• Systemzuverlässigkeit</li> <li>• Notlaufkonzepte</li> <li>• Anwendungen</li> </ul> Zur Veranschaulichung der Lehrinhalte werden Übungen durchgeführt.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Studierende erlernen die Grundlagen der Zuverlässigkeitstechnik einschließlich der notwendigen statistischen Grundlagen. Aufbauend auf diesen Methoden lernen die Studierenden den Entwurf von Maßnahmen zum Umgang mit ausfallenden Komponenten und Systemen bzw. den robusten Entwurf ausfallarmer bzw. -sicherer Systeme (Notlaufkonzepte) konzeptionell kennen. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die erlernten Methoden an Beispielen der industriellen Praxis wiederzuerkennen sowie in neuen Kontexten einzubringen.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Maschinenbau)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Dr. Krischan Wolters	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Veranstaltung: Prozessautomatisierungstechnik</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (SS und WS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungs-vorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung</i> : Prozessautomatisierungstechnik	40 h	60 h	2
	2. <i>Übung</i> : Prozessautomatisierungstechnik	20 h	30 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Im Detail sollen Kenntnisse zu folgenden Themengebieten vermittelt werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundbegriffe der Automatisierungstechnik</li> <li>– Einsatzgebiete und Beispiele</li> <li>– Netzdarstellung mit Petri-Netzen</li> <li>– Automatisierungsstrukturen</li> <li>– Prozessrechner-Hardware</li> <li>– Prozessperipherie</li> <li>– Sensoren und Aktoren</li> <li>– Aufbau eines Echtzeit-Betriebssystems</li> <li>– Programmiersprachen</li> <li>– Spezielle Probleme der Echtzeit-Programmierung</li> <li>– Technische Ausprägung von Prozessrechensystemen</li> <li>– Datenkommunikation in verteilten Automatisierungsstrukturen</li> <li>– Lokale Netzwerke</li> <li>– Feldbusse</li> <li>– Steuern und Regeln mit Speicherprogrammierbaren Steuerungen (SPS)</li> <li>– Zuverlässigkeit und Sicherheit von Automatisierungssystemen.</li> </ul>			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Zentrales Lernziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Beschreibung sequentieller Abläufe bei Automatisierungssystemen mit Hilfe von Petri-Netzen vorzunehmen,</li> <li>– die Besonderheiten der Hardware von Digitalrechnern einschließlich der Prozessperipherie sowie der notwendigen Sensoren und Aktoren für den Online-Einsatz im Rahmen der Automatisierung technischer Prozesse zu erkennen,</li> <li>– den Aufbau eines Echtzeit-Betriebssystems und die speziellen Probleme der Echtzeitprogrammierung zu verstehen,</li> <li>– den Datenaustausch innerhalb dezentral organisierter Automatisierungssysteme durch die Wahl geeigneter Bussysteme zu realisieren,</li> <li>– SPS als Automatisierungsgeräte einzusetzen.</li> </ul>			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Maschinenbau)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr.-Ing. Mohieddine Jelali Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dirk Söffker	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Veranstaltung: Solare Energiesysteme</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (SS und WS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungs-vorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. Vorlesung: Solare Energiesysteme	30 h	45 h	2
	2. Übung: Solare Energiesysteme	30 h	45 h	2
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> In der Vorlesung wird die Bandbreite der thermischen und photovoltaischen Nutzung der Sonnenenergie vorgestellt. Nach einer Diskussion der Grundlagen des solaren Strahlungsangebotes (Physikalische Grundlagen der Strahlung, Strahlungsbilanzen, Himmelsstrahlung, Globalstrahlung, Messung solarer Strahlungsenergie) werden Niedertemperaturkollektoren, konzentrierende Kollektoren und die solarthermische Stromerzeugung in Farm- und Towerkraftwerken behandelt. Einen weiteren Schwerpunkt bildet das Thema der photovoltaischen Stromerzeugung mit einer Einführung in das Bändermodell der Elektronen im Festkörper, des Aufbaus, der Funktionsweise und des Wirkungsgrads von Silizium-Solarzellen, Dünnschichtsolarzellen und kompletten Solarzellensystemen. Der erreichte Stand der Technik sowie technische und wirtschaftliche Potentiale der Solarthermie und Photovoltaik werden ebenfalls erörtert.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Der Studierende versteht die Prinzipien der energetischen Nutzung von Solarenergie, kennt den technischen Aufbau und den Wirkungsgrad verschiedener Solaranlagen und kann das technische und wirtschaftliche Potential der Nutzung der Solarenergie einschätzen.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Maschinenbau)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Harry Hoster Akad. Rat Dr. rer. nat. Falko Mahlendorf	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Veranstaltung: Nachhaltige Energievektoren</b>				
<b>Turnus:</b> SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (SS und WS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung:</i> Nachhaltige Energievektoren	30 h	45 h	2
	2. <i>Übung:</i> Nachhaltige Energievektoren	30 h	45 h	2
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen der Vorlesung werden die physikalischen und systemtechnischen Grundlagen der Nutzung der Windenergie (Leistungsdichte des Winds, Windmessung, Windenergiekonverter), der Wasserkraft (Aufbau und Komponenten einer Wasserkraftanlage, Pumpspeicherkraftwerke), Meeresenergie (Leistung von Wasserwellen, Meeresströmungskraftwerke), Gezeitenenergie (Entstehung von Ebbe und Flut, Gezeitenkraftwerke) und der Geothermie (oberflächennahe und hydrothermale Erdwärmenutzung, heiße Gesteinsschichten) behandelt. Ein weiteres Schwerpunktthema bildet die Photosynthese und die Möglichkeiten der energetischen Biomassenutzung (Verbrennung, Vergasung, Pyrolyse, Biogaserzeugung, Äthanolherstellung). Bei jeder Technologie wird auf den erreichten Stand der Technik eingegangen sowie die technischen und wirtschaftlichen Potentiale diskutiert.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Der Studierende ist in der Lage, regenerative Energiesysteme auf Basis Wind, Wasserkraft, Geothermie, und Biomasse technisch und ökonomisch zu bewerten. Das zukünftige Potential und der Stand der Technik sind bekannt.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Maschinenbau)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Akad. Rat Dr. rer. nat. Falko Mahlendorf Prof. Dr. Harry Hoster	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Veranstaltung: Elektrochemische Wasserstofferzeugung und -nutzung</b>				
<b>Turnus:</b> SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (SS und WS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenszeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung</i> : Elektrochemische Wasserstofferzeugung und -nutzung	40 h	50 h	2
	2. <i>Übung</i> : Elektrochemische Wasserstofferzeugung und -nutzung	20 h	10 h	1
	3. <i>Praktikum</i> : Elektrochemische Wasserstofferzeugung und -nutzung	15 h	15 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Klausur oder Mündliche Prüfung	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Stromerzeugung und -speicherung in elektrochemischen Systemen wie Batterien und Brennstoffzellen ist Schwerpunkt der Vorlesung. Die verschiedenen in der Entwicklung befindlichen Brennstoffzellensysteme von der bei niedriger Temperatur arbeitenden Membranbrennstoffzelle bis zur Festoxidbrennstoffzelle mit ihren 1000°C Arbeitstemperatur werden vorgestellt, Thermodynamik, Katalyse und Materialeigenschaften sind die Basis. Zur Brennstoffzellentechnologie gehört die Wasserstofferzeugung aus verschiedenen Energieträgern, sowohl für stationäre Systeme für die Kraft/Wärmekopplung als auch an Bord von Fahrzeugen oder sogar für kleinste portable Anwendungen. Ein Vergleich von Brennstoffzellen mit anderen innovativen Energieerzeugern wie Mikrogasturbinen, Stirling-Motoren und Thermoelektrischen Wandlern runden das Bild ab.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Brennstoffzellen- und Wasserstofftechnologie werden von den Studenten verstanden, so dass sie die Technik und die Rahmenbedingungen nachvollziehen und auch auf neue Fragestellungen übertragen können und die verschiedenen Zukunftsoptionen der Effizienzsteigerung in der Energieversorgung beurteilen können. Vor- und Nachteile im Vergleich zu konventionellen Energiesystemen sind erarbeitet.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Maschinenbau)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Akad. Rat Dr. rer. nat. Falko Mahlendorf Prof. Dr. Harry Hoster	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Modul: Anlagenplanung und Systemtechnik</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (SS und WS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenszeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung:</i> Anlagenplanung und Systemtechnik	40 h	60 h	2
	2. <i>Seminar:</i> Anlagenplanung und Systemtechnik	20 h	30 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Mündliche Prüfung	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b> -		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Themenschwerpunkte der Veranstaltung sind:  Grundlagen der Anlagenplanung / Einführung in die Systemtechnik / Anwendung der Systemtechnik bei der Anlagenplanung / Planung, Realisierung und Nutzung von Anlagen / Zielplanung, Zielsysteme / Systemgestaltung / Komplexe innovative Systeme / Systemtechnische Methodenbank (SMB) / Fallstudien			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden erhalten interdisziplinäre Fähigkeiten und Kenntnisse. Sie sind in der Lage, Systemtechnik als interdisziplinären Prozess zu verstehen, sie bei der Anlagenplanung anzuwenden, die fachlichen Grundlagen und Konzept zu verstehen und bei der Entwicklung komplexer Systeme zu nutzen, Methoden und Techniken auszuwählen und anzuwenden, in Teamarbeit eine wissenschaftliche Dokumentation zu erstellen und die Ergebnisse zu präsentieren und kritisch zu diskutieren.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Maschinenbau)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Dipl.-Ing. Frank Marrenbach	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

<b>Veranstaltung: Energie- und Ressourceneffizienz in der Produktion</b>				
<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (SS und WS)	<b>Workload:</b> 150 h	<b>Credits:</b> 5
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsens-zeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungs-vorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	1. <i>Vorlesung:</i> Energie- und Ressourceneffizienz in der Produktion	40 h	60 h	2
	2. <i>Übung:</i> Energie- und Ressourceneffizienz in der Produktion	20 h	30 h	1
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Präsentation der Teamarbeit und Klausur		<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b>	
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungs-sprache:</b> Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen der Vorlesung werden folgende Themenbereiche behandelt:  Überblick über den Energiemarkt (Politische Ziele, erneuerbare Energien, Energiespeicherung, Energieeinkauf, Energietarife, Lastspitzen, Energiepolitik, Förderung und EEG Gesetz), Energieträger in der Produktion (Elektrische Energie, Druckluft, Hydraulik, Erdgas, Temperiermedien & Kühlwasser), Energieerzeuger und –wandler sowie Verbraucher in der Produktion (Kompressoren, Pumpen, Kessel, Antriebe, Speicher), Maßnahmen und Methoden zur Effizienzsteigerung (Antriebstechniken im Vergleich, Druckluftsysteme, Wärmeerzeugung, Kälteerzeugung, Infrastrukturmaßnahmen, Prozessparameter, Möglichkeiten zur Abwärmenutzung (KWK, AKM, ORC, Peltier, BHKW, Seebeck), Energiemanagement (Normen und Vorgaben, Energiemanagementsysteme, Lastspitzenmanagement, Energieaudits), Vorgehensweise in der Energieoptimierung (Produktionsanalyse, Definition einer Bilanzhülle, Energetische Erfassung 1, Auswertung, Ableiten von Potentialen, Umsetzung von Maßnahmen, Energetische Erfassung 2, Fazit), Fallbeispiele.  Die Vorlesung stellt die technischen Grundlagen für den Erwerb der Lizenz zum Energiemanagementbeauftragten / Auditor für Energiemanagementsysteme nach DIN EN ISO 50001 dar und die Lizenz kann durch eine Erweiterungsschulung erworben werden.  Praktika/Übungen:  In der Übung bereiten die Studenten eigenständig eine Investitionsentscheidung vor. Anhand technischer Kriterien werden unterschiedliche Lösungsansätze miteinander verglichen und basierend auf ihrer Wirtschaftlichkeit bewertet. Die Ergebnisse werden vorgestellt und diskutiert.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden verfügen über die zum Verständnis verschiedener Prozesse notwendigen Grundkenntnisse der Verfahrenstechnik, Thermodynamik, Elektrotechnik sowie über Kenntnisse aus dem Bereich elektrischer Maschinen und Anlagen. Darüber hinaus besitzen Sie ein tiefgehendes Verständnis für das Thema Energieeffizienz.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Themenschwerpunkt: Maschinenbau)			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Dr.-Ing. Kenny Saul		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften	

<b>Modul: Industrie-Praxis</b>				
<b>Turnus:</b> SS/WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 2. oder 3. Semester (WS und SS)		
<b>Modulstruktur:</b>				
<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>	<b>Credits</b>
1. <i>Praktikum 1</i>				5
2. <i>Praktikum 2</i>				5
3. <i>Praktikum 3</i>				5
<b>Modulprüfung:</b> Praktikumsbericht				
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), keine weiteren Voraussetzungen				
<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Technische Logistik				
<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr.-Ing Bernd Noche		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

## 5. Nicht logistischer Wahlbereich

Modul: Nicht logistischer Wahlmodul				
Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt (Beginn des Studiums):	Workload:	Credits:
WS/SS	1 Semester	3. Semester (WS und SS)	180 h	5
1	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenszeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	Frei wählbare Lehrveranstaltungen			
	Anhängig von den Lehrveranstaltungen			
2	<b>Modulprüfung:</b> Abhängig von den Lehrveranstaltungen, bei Praktika mindestens 5-Seiten Bericht		<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b> -	
3	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Englisch/Deutsch			
4	<b>Lehrinhalte:</b> Die Studierenden wählen eine für sie interessante Ergänzung zu den logistischen, ingenieurwissenschaftlichen und interdisziplinären Fächern. Empfohlen werden an dieser Stelle Lehrveranstaltungen zu Fremdsprachen, der Psychologie und sämtliche IOS (Institut für Optionale Studien) Kurse und Fächer, insbesondere zu Erweiterung der sozialen Kompetenz. Des Weiteren bietet der Nicht logistische Wahlbereich die Möglichkeit eine berufspraktische Tätigkeit aufzunehmen und auf das Studium anrechnen zu können.			
5	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden sind in der Lage Soft-Skills anzuwenden.			
6	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), keine weiteren Voraussetzungen			
7	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Wahlmodul im Master-Studiengang Technische Logistik			
8	<b>Modulbeauftragte/r:</b>		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften	

## 6. Masterarbeit

Modul: Masterarbeit				
<b>Turnus:</b> WS/SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt (Beginn des Studiums):</b> 4. Semester (WS und SS)	<b>Workload:</b> 900 h	<b>Credits:</b> 30
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>			
	<b>Nr. &amp; Lehrveranstaltung</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium &amp; Prüfungsvorbereitung</b>	<b>SWS</b>
	Masterarbeit	-	900 h	-
<b>2</b>	<b>Modulprüfung:</b> Masterarbeit (60-80 Seiten)	<b>weitere Voraussetzungen zur Vergabe der Credits:</b> -		
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Englisch/Deutsch			
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Studierenden bearbeiten einen aktuellen forschungsrelevanten Themenbereich aus der Logistik und Verkehr.			
<b>5</b>	<b>Kompetenzen &amp; Lernergebnisse:</b> Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Fragestellung aus dem Themenfeld der Technischen Logistik selbstständig, mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse verständlich darzustellen.			
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bachelor in Ingenieurwissenschaft (oder vergleichbarer Abschluss), mindestens 60 ECTS-Credits im Masterstudiengang Technische Logistik			
<b>7</b>	<b>Modultyp &amp; Verwendbarkeit des Moduls:</b> Pflichtmodul im Master-Studiengang Technische Logistik			
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr.-Ing Bernd Noche	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fakultät für Ingenieurwissenschaften		

## **7. Studienverlaufsplan**

Das Master-Studium der Technischen Logistik kann zum Winter- und zum Sommersemester aufgenommen werden. Im Folgenden finden sie einen Beispiel-Studienverlaufsplan für die jeweiligen Varianten.

## Modulhandbuch Technische Logistik

<b>Beispiel-Studienplan im Master-Studiengang Technische Logistik</b>								
	<b>Pflichtbereich – Technische Logistik</b>		<b>Ingenieurwissenschaftlicher Wahlpflichtbereich</b>		<b>Interdisziplinärer Wahlpflichtbereich</b>		<b>Nicht logistischer Wahlbereich</b>	
<b>WiSe/SoSe</b>	<b>Mindestens 30 ECTS-Credits</b>		<b>Mindestens 30 ECTS-Credits</b>		<b>Mindestens 25 ECTS-Credits</b>		<b>Mindestens 5 ECTS-Credits</b>	
<b>1 Semester (31 Credits)</b>	Pflichtmodul	5	Wahlpflichtmodul (Gestaltung von Logistiksystemen)	5	Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul	6	Wahlmodul	4
	Pflichtmodul	5			Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul	6		
<b>2 Semester (30 Credits)</b>	Pflichtmodul	5	Wahlpflichtmodul (Gestaltung von Logistiksystemen)	5				
	Pflichtmodul	5	Wahlpflichtmodul (Gestaltung von Logistiksystemen)	5	Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul	5		
			Wahlpflichtmodul (Gestaltung von Logistiksystemen)	5				
<b>3 Semester (33 Credits)</b>	Pflichtmodul	5	Wahlpflichtmodul (Gestaltung von Logistiksystemen)	5	Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul	5	Wahlmodul	3
	Pflichtmodul	5	Wahlpflichtmodul (Gestaltung von Logistiksystemen)	5	Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul	5		
<b>4 Semester (30 Credits)</b>	<b>Masterarbeit</b>							

